

April 2019

Produkte | Praxis | Perspektiven

54

# Report



„Be part of Koenig & Bauer 4.0“

Der Kennzeichnungsdruck wird intelligent

siehe Seiten 54-55

Wussten Sie, dass ...

2.695

**Milliarden \$**

Volumen des weltweiten Druckmarktes –  
doppelt so groß wie der Pharmamarkt.

180

**neue Zeitschriftentitel**

kamen in den vergangenen zwei  
Jahren auf den deutschen Markt.

In Deutschland werden pro Jahr allein über

1,5

**Milliarden** Publikationszeitschriften verkauft.

## Verehrte Geschäftsfreunde, liebe Kunden der Koenig & Bauer Gruppe,



das vergangene Jahr 2018 war wiederum ein erfolgreiches Jahr. Wir bedanken uns bei Ihnen für viele Aufträge, Erweiterungen, Wartungsarbeiten sowie Ideen und Anforderungen, die Sie an uns gestellt haben. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung konnten wir den Online-Service weiter ausbauen. Der in weiten Teilen der Gruppe installierte Webshop für Ersatzteile wird von Ihnen exzellent angenommen, hat die Liefervolumen erhöht und besonders die Geschwindigkeit sowie Nachverfolgung des Teileflusses verbessert.

Weitere Fortschritte konnten wir bei der Einführung von SAP S4 Hana erreichen. Nahezu unvermeidliche Schwierigkeiten bei der Umstellung eines komplexen ERP-Systems haben zu einigen Lieferschwierigkeiten geführt, die teilweise auch Sie, unsere geschätzten Kunden, getroffen haben. Für diese Unannehmlichkeiten möchten wir uns entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis! Neben den ‚hausgemachten‘ Engpässen kam es dank guter Konjunktur auch bei vielen Lieferanten zu Verzögerungen, die unsere Liefertreue eingeschränkt haben. Durch veränderte Bestell-, Fertigungs- und Montageabläufe versuchen wir das Möglichste, ein verlässlicher Partner zu sein.

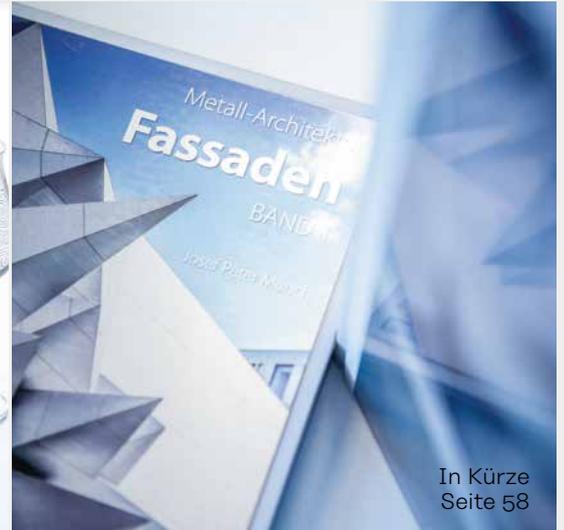
Neben vielen operativen Verbesserungen und Optimierungen konnte die Koenig & Bauer Gruppe weitere strategische Ziele umsetzen, um Ihnen ein nahezu lückenloses Produktportfolio anbieten zu können. Zum weiteren konsequenten Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich Faltschachtel haben wir Anfang Dezember 2018 die in Istanbul ansässige Duran Machinery mehrheitlich übernommen. Die nun unter dem Namen Koenig & Bauer Duran operierende Gesellschaft ist spezialisiert auf Faltschachtel-Klebeanlagen – neben dem Drucken und Stanzen der finale Arbeitsgang zur Herstellung von Faltschachteln.

Ebenfalls im Dezember wurde zwischen der Durst Fototechnik AG aus Brixen, Italien, und der Koenig & Bauer AG ein Letter of Intent unterzeichnet. Das zukünftige Joint Venture soll für die Entwicklung, Integration sowie den Bau und weltweiten Vertrieb von wasserbasierten Single-Pass-Digitaldruckanlagen für den Faltschachtel- und Wellpappendruck verantwortlich werden. Die Aufnahme der Aktivitäten ist bereits zum zweiten Quartal 2019 geplant.

Nach erfolgreichen Tests im Werk Würzburg konnte Koenig & Bauer mit der CorruJET die erste Digitaldruckmaschine für Wellpappe liefern. Während wir die Anlage aktuell beim Kunden installieren, wird zeitgleich ebenfalls für die Wellpappenindustrie die im Flexodruck arbeitende 2,8 m breite CorruCUT im Werk montiert. Auch die von Koenig & Bauer Iberica gelieferten Flachbettstanzen erfahren permanente Verbesserungen. Die ersten Anlagen mit den äußerst bewährten Anlegern der Rapida-Baureihen haben ihre Leistungsfähigkeit bewiesen und wir freuen uns über die wachsende Zahl zufriedener Kunden!

Ihr  
Claus Bolza-Schünemann

Kammann Craft – Individualisierung,  
nicht nur beim Geschmack Seite 43



In Kürze  
Seite 58



Eine Dienstleistungs-Kooperation  
mit viel Potenzial  
Seite 50



VariJET 106 mit iF DESIGN  
AWARD ausgezeichnet  
Seite 38



FLYERALARM produziert mit  
Rüstzeitweltmeister Seite 14



Weitere RotaJET von Koenig & Bauer  
für Dekordruckerei Seite 41

Die Koenig & Bauer-Report kann unter folgender  
E-Mail-Adresse bestellt bzw. widerrufen werden:  
[marketing@koenig-bauer.com](mailto:marketing@koenig-bauer.com)

# Inhalt

## Koenig & Bauer

Wussten Sie, dass ...	2
Editorial	3
In eigener Sache	6

## Bogenoffset

Ein Jahr vor der drupa: Interview mit Ralf Sammeck	8
Digitale Transformation in der Druckwelt	10
FLYERALARM produziert mit Rüstzeitweltmeister	14
Calidad Gráfica-Araconsa geht den nächsten Schritt	18
Rapida 106 für Frischmann Druck und Medien	21
Bernholz Verpackungen: exakter geht es kaum	22
Luxupack produziert mit Rapida 105 PRO	24
IDC Imprimerie: von Standard zu High End	26
Alkoholfreies Drucken von FMCG-Verpackungen	28
Errestampa mit Rapida 164	29
Arab Printing Press modernisiert Druckkapazitäten	30
Hoch automatisierte Rapida 76 bei Stäger	32
Rapida 106 bei PAWI Verpackungen	33
Zweite Rapida 106 bei Crossmark Graphics	34
Dana Industries schafft Mehrwert mit Rapida 75 PRO	35

## Postpress

Battlefield Press stanzt mit Optima 106	36
Neu in der Unternehmensgruppe: Koenig & Bauer Duran	37

## Digitaldruck

VariJET 106 mit iF DESIGN AWARD ausgezeichnet	38
Erste CorruJET bei KOLB installiert	39
RotaJET 168 für Tetra Pak	40
Weitere RotaJET für Interprint GmbH	41
Live-Demonstration der MetalDecoJET	42
Kammann Craft zeigt Potenzial des Digitaldrucks	43

## Flexodruck

Interview mit Claus Bolza-Schünemann und Dr. Peter Lechner	44
Erfolgreiches Open House bei Koenig & Bauer Flexotecnica	48

## Rollenoffset

Mobile Console im Einsatz bei Pressedruck Potsdam	49
Eine Dienstleistungs-Kooperation mit viel Potenzial	50
26. Commander CL nach Münster verkauft	52
SIB Imprimerie S.A. investiert in Compacta 818	53

## Spezialitäten

Der Kennzeichnungsdruck wird intelligent	54
Anforderungen an die Produktkennzeichnung	56

## In Kürze

58

### Report

ist das Kundenmagazin der Unternehmensgruppe Koenig & Bauer:

### Koenig & Bauer AG, Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG

Würzburg, Deutschland  
T +49 931 909-4567  
info@koenig-bauer.com

### Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG

Radebeul, Deutschland  
T +49 351 833-2580  
info-sheetfed@koenig-bauer.com

### Koenig & Bauer Coding GmbH

Veitshöchheim, Deutschland  
T +49 931 9085-0  
info-coding@koenig-bauer.com

### Koenig & Bauer MetalPrint GmbH

Stuttgart, Deutschland  
T +49 711 69971-0  
info-metalprint@koenig-bauer.com

### Koenig & Bauer Kammann GmbH

Bad Oeynhausen, Deutschland  
T +49 5734 5140-0  
mail@kammann.de

### Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A.

Tavazzano (Lodi), Italien  
T +39 (0371) 4431  
info-flexo@koenig-bauer.com

### Herausgeber:

Unternehmensgruppe Koenig & Bauer

### Verantwortlich für den Inhalt:

Dagmar Ringel, Leiterin Unternehmenskommunikation & Marketing  
Koenig & Bauer, Würzburg

### Layout:

Susanne Krimm, Würzburg

Printed in the Federal Republic of Germany

koenig-bauer.com

Koenig & Bauer startet neue Imagekampagne

# We print your world

Ein gutes Jahr ist vergangen, seit Koenig & Bauer zum 200-jährigen Jubiläum seinen Marken-Relaunch eingeläutet hat. Sichtbarstes Merkmal war die Rückkehr von dem abstrakten Kürzel KBA zu den Namen der beiden Firmengründer: Koenig & Bauer.

In Verbindung mit dem gestalteten Et-Zeichen transportiert der Name die Werte, die das Unternehmen ausmachen: Tradition & Innovation, Nahbarkeit & Professionalität, Farbe & Substrat. Es gibt kaum ein Substrat, das Koenig & Bauer nicht bedrucken kann: von Banknoten über Karton-, Folien-, Blech- und Glasverpackungen bis hin zum Bücher-, Display-, Kennzeichnungs-, Magazin-, Werbe- und Zeitungsdruck. Kurzum – Produkte, die auf Maschinen von Koenig & Bauer hergestellt werden, begleiten unseren Alltag.

Wobei sich kaum jemand Gedanken darüber macht, was uns da in gedruckter Form alles begegnet. Und dabei sind all diese Substrate faszinierend. Für Koenig & Bauer, für unsere Kunden und für deren Kunden. Denn Print ist mehr als einfach nur ein bedrucktes Produkt. Print bedeutet das Eintauchen in Markenwelten, erweitert das Einkaufserlebnis bis zur Verpackung, vermittelt Wertigkeit und Luxus, steht für Ästhetik und Kreativität, weckt Emotionen oder erleichtert uns schlicht den Alltag.

Mit unserer Imagekampagne „We print your world“ möchten wir darauf aufmerksam machen, welchen Mehrwert Print darstellt. Unter der Dachmarke Koenig & Bauer bieten wir unseren Kunden die ganze Vielfalt von Drucklösungen auf den verschiedensten Substraten. Wir zeigen: Nicht nur für Koenig & Bauer, sondern für die gesamte Branche und deren Kunden ist die Welt des Drucks faszinierend.

Und natürlich bezieht sich diese Welt auch auf das Stanzen, Kodieren, Service-Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien oder die Veredelung als Teil der Druckindustrie. Wir bewegen uns auf der Imageebene und dürfen daher abstrakter und universeller sein.

Wir bringen Farben und Substrate zusammen, damit die größte Vielfalt für Druckerzeugnisse entsteht. Seit über 200 Jahren. Denn Druck macht unsere Welt aus! Ihre und unsere!

Mit dem Marken-Relaunch haben wir nicht nur das Logo geändert. KBA ist mittlerweile auch aus den meisten Firmierungen verschwunden. Wir konnten viele Preise für das neue Maschinendesign oder unsere Kommunikationsmaßnahmen einheimen. Ganz neu in der Reihe ist der renommierte iF DESIGN AWARD, den wir am 15. März für die VariJET erhalten haben.

Sicher ist Ihnen auch aufgefallen, dass dieses Heft moderner und „luftiger“ daherkommt. Damit stellen wir die Anwendungen – und damit Sie, liebe Kunden – in den Vordergrund. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt.

**Der iF DESIGN AWARD wurde am 15. März für die VariJET an Koenig & Bauer verliehen**



**Dagmar Ringel**  
[dagmar.ringel@koenig-bauer.com](mailto:dagmar.ringel@koenig-bauer.com)



KOENIG & BAUER

We print  
your world



Wir bringen Farben und Substrate zusammen,  
damit die größte Vielfalt für Druckerzeugnisse  
entsteht. Seit über 200 Jahren.

**Denn Druck macht unsere Welt aus.**

[koenig-bauer.com](http://koenig-bauer.com)

**we're on it.**

Ralf Sammeck über Strategien im Bereich Akzidenz und Verpackung, Digitalisierung und Service

# Ein Jahr vor der drupa

In einem reichlichen Jahr trifft sich die Branche zur drupa in Düsseldorf. Die Vorbereitungen auf die weltweite Leitmesse der Druckindustrie sind angelaufen. Welche Strategien bis dahin und natürlich darüber hinaus im Sheetfed-Bereich verfolgt werden und was die Anwender an neuen Produkten und Dienstleistungen erwarten können, darüber sprach Report mit Ralf Sammeck, Geschäftsführer von Koenig & Bauer Sheetfed und Mitglied des Vorstandes von Koenig & Bauer.



**Report:** Die Vorbereitungen zur drupa sind angelaufen. Welche Impulse wird die Branchenleitmesse im kommenden Jahr aussenden?

**Ralf Sammeck:** Ich denke, die nächste drupa wird die spannendste aller Zeiten. Wir haben uns in den vergangenen vier Jahren massiv weiterentwickelt. Das reicht bis zu Themen wie Digitalisierung und Service, die wir unseren Anwendern präsentieren möchten. Daneben präsentieren wir die Verpackungsstrategie, die wir in den vergangenen Jahren verfolgt haben, live – vom Drucken über das Stanzen bis hin zum Kleben der Faltschachteln. Der gesamte Prozess lässt sich mit Technik von Koenig & Bauer abbilden. Wir werden ein wichtiger Partner sein, um mit durchgängigen Lösungen aus unserem Haus die Profitabilität unserer Kunden zu erhöhen.

**Report:** Bleiben wir gleich bei der Verpackung: Durch die jüngsten Zukäufe und Firmenübernahmen verändert sich das Produktspektrum. Wie entwickeln sich die neuen Angebote?

**Ralf Sammeck:** Wir waren bereits im vergangenen Jahr mit Iberica sehr erfolgreich. Der Umsatz hat sich verdoppelt. Auch die Rotationsstanze Rapida RDC 106 aus unserer Radebeuler Entwicklung fand bereits viele Anwender im Etikettenbereich. Bei Faltschachtelherstellern gibt es ebenso erste Installationen. Dies zeigt, dass wir unseren Kunden mit den neuen Produkten sehr wettbewerbsfähige und leistungsstarke Maschinen anbieten können.

Auf die Übernahme von Duran haben wir extrem positives Feedback vom Markt erhalten. Die ersten Maschinen sind bereits verkauft. Duran liefert maßgeschneiderte Technik und passt damit außerordentlich gut zu uns. Die Anwender begrüßen

**Digitalisierung und Service sind Schwerpunkte in der Strategie von Koenig & Bauer. Im vergangenen Jahr konnten sich Anwender aus aller Welt live davon überzeugen**

es sehr, dass wir ihnen als starker Anbieter für alle Produktionsprozesse der Faltschachtelherstellung mit unserer weltweiten Vertriebs- und Serviceorganisation beste Unterstützung geben können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Digitaldruck. Das frisch vereinbarte Joint Venture mit Durst wird ein Messehighlight werden. Die Besucher können sich auf entsprechende Produkte freuen.

**Report:** Digital ist in aller Munde. Wie sehen Sie die Zukunft des Offsetdrucks?

**Ralf Sammeck:** Wir sind davon überzeugt, dass die weitere Entwicklung der Drucktechnologie in Kombination mit dem Digitaldruck stattfinden wird. Digital wird den Offset nicht verdrängen, sondern ergänzen. Der Digitaldruck wird hauptsächlich beim Variantendruck wie speziellen Promotions, bei zielgruppen- oder saisonabhängigen Verpackungen und Kleinauflagen seinen Platz finden. Dabei ist es unser Ziel, die Qualitätsanforderungen der Kunden in Gänze zu erfüllen und ihnen einen attraktiven TCO (Total Cost of Ownership) zu ermöglichen.

Da Koenig & Bauer beide Technologien weiter entwickelt – auch in Kombination mit dem kompletten Workflow der Faltschachtelproduktion – sind wir für viele Anwender Lieferant Nr. 1. Wir decken ihre komplette Prozesskette ab. Daraus resultiert unser Anspruch auf technologische Marktführerschaft, die wir als führendes Unternehmen für Druckmaschinen bereits erreicht haben und bei Stanzen und Faltschachtelklebeanlagen ebenfalls erreichen werden. Auf der drupa setzen wir dafür die ersten Akzente.

**Report:** Wie schätzen Sie die aktuellen Marktanteile in der Verpackungsproduktion ein?

**Ralf Sammeck:** Es ist sehr erfreulich, dass wir unsere Marktposition im Verpackungsdruck und im Großformat weiter ausbauen konnten: Der Marktanteil im Großformat beträgt rund 75 Prozent sowie im Verpackungsdruck etwa 45 Prozent. Dies ist für uns eine Bestätigung, dass wir mit unseren Automatisierungskonzepten den Nerv der Industrie getroffen haben.

**Report:** Und im Akzidenzbereich?

**Ralf Sammeck:** Im Bereich des industriellen Akzidenzdrucks konnten wir ebenso wie in der Verpackung viele neue Anwender gewinnen und unsere Marktposition weiter ausbauen. Denken wir an jüngste Lieferungen an das Druckhaus Mainfranken, an Rotolitho Lombarda und De Groot. Was unsere Kunden besonders schätzen, sind kürzes-

te Rüstzeiten durch die Einzelantriebs-Technologie sowie die sehr geringe Anlaufmakulatur, für die unsere schnelle Messtechnik sorgt.

**Report:** Sie sprachen bereits die Digitalisierung an. Welchen Stellenwert hat diese?

**Ralf Sammeck:** Bei der Digitalisierung sind wir Vorreiter in der Branche. Wir betreiben das Thema nicht nur in der Theorie, sondern setzen in kleinen, effizienten Schritten immer neue Projekte um. Auf unsere Kundenveranstaltungen zum Thema Industrie 4.0 im Mai zeigen wir den aktuellen Stand.



*„Es macht wahnsinnig viel Spaß bei Koenig & Bauer. Wir haben mit unserer strategischen Ausrichtung viel bewegt und wollen auch in Zukunft noch viel bewegen.“*

**Ralf Sammeck**

In der Vergangenheit konnten erste Anwender dank der Digitalisierung schon Erfolge verbuchen. Unter Nutzung ihrer eigenen Daten ließ sich die Leistung ihrer Technik deutlich ausbauen. Grundlage dafür war das Zusammenspiel von Analysetools, Performance-Reports und Benchmarking mit unseren Fernwartungsspezialisten. Predictive Maintenance ist bei uns keine Theorie mehr, sondern bereits im Einsatz. Zukünftig anfallende Serviceeinsätze sind so erkenn- und langfristig planbar, damit sie sich zeitunkritisch für unsere Anwender ausführen lassen. [Anmerkung der Redaktion: lesen Sie hierzu auch den nachfolgenden Beitrag.]

**Report:** Wie ist das Jahr 2018 gelaufen?

**Ralf Sammeck:** Es war ein gutes Geschäftsjahr. Wir sind froh, dass wir in einer finanziell starken Situation sind, um die Entwicklung der vorhandenen und neuer Produkte, von Digitalisierung und Service vorantreiben zu können. Auf diese Weise schaffen wir die Voraussetzungen für langjährige Partnerschaften mit unseren Kunden auf Augenhöhe. Die Nähe zu unseren Anwendern ist uns ganz besonders wichtig. Denn wir haben vieles gemeinsam mit ihnen entwickelt und zum Erfolg geführt. Unsere größte Motivation ist es, unsere Kunden erfolgreich zu machen.



**Dipl.-Ing. Ralf Sammeck**

- 1962 geboren
- verheiratet
- Vater zweier Kinder
- Druckingenieur
- seit 2000: Vertriebsdirektor Digitale Drucksysteme und Prokurist bei Koenig & Bauer
- ab 2002: Geschäftsführer Koenig & Bauer (US) in Williston/Vermont (USA)
- seit 2007: Ordentliches Vorstandsmitglied von Koenig & Bauer
- CEO von Koenig & Bauer Sheetfed

**Report:** Um noch einmal auf unseren Ausgangspunkt zurückzukommen: Spricht etwas dafür, bereits vor der drupa in neue Technik zu investieren?

**Ralf Sammeck:** Es ist nicht mehr so wie früher, dass Entwickler von drupa zu drupa warten. Auch zwischen den Messen werden die Maschinen permanent weiterentwickelt. Sehr häufig handelt es sich dabei um neue Lösungen im Softwarebereich, die in den meisten Fällen nachrüstbar sind, so dass wir nicht von einem drupa-Loch ausgehen. Die Zeiten sind vorbei, in denen Entwicklungen zurückgehalten werden. Entwicklung ist heute ein kontinuierlicher Prozess.

**Report:** Herr Sammeck, haben Sie vielen Dank für das interessante Gespräch.

**Martin Dänhardt**

[martin.daenhardt@koenig-bauer.com](mailto:martin.daenhardt@koenig-bauer.com)

360-Grad-Sicht auf den Anwender

# Wie die Digitale Transformation die Druckwelt in die Zukunft führt

Er ist nicht nur eine Technologie. Er geht über die bloße Fernwartung von Maschinen hinaus. Er ist der Aufschlagpunkt für die Transformation einer ganzen Industrie. Der digitale Wandel wird Geschäftsprozesse verändern, neue Serviceangebote schaffen und auch einen Kulturwandel einläuten. Mehr noch: Er hat es bereits getan. Und Koenig & Bauer ist ganz vorne dabei.

*„Wesentlicher Bestandteil des Rezeptes einer erfolgreichen digitalen Transformation ist der permanente Blick durch die Kundenbrille. Denn nur wenn wir unsere Kunden erfolgreich machen, können auch wir erfolgreich sein.“*

**Thomas Göcke, Leiter Marketing & CRM,  
Koenig & Bauer Sheetfed**

Schon seit 1995 ist Koenig & Bauer in der Lage, per Remote Maintenance Daten von Maschinen auszuwerten und darauf basierend Service an den Maschinen durchzuführen. Durch die Transformation wird sich in Zukunft die Kommunikation zwischen Anwendern und Lieferanten noch weitaus stärker verändern und ein neues Kundenerlebnis entstehen. Die Digitalisierung – wie die Digitale Transformation im deutschsprachigen Raum oft bezeichnet wird – ist kein Selbstzweck. Sie ist ein Werkzeug, das die Anwender erfolgreich macht – basierend auf Technologien, die für jedermann verfügbar sind.

Eine 360-Grad-Sicht auf den Anwender ist keine Gefahr. Ganz im Gegenteil. Sie sorgt dafür, dass Drucker über die Leistungsdaten ihrer Maschinen profitabler werden. Digitalisierung und Vernetzung spiegeln heute die Erwartungshaltung der Anwender wider. Denn sie wollen wissen, wie sie besser und erfolgreicher werden können. Es ist die Aufgabe der Hersteller, Angebote um das Kernprodukt Druckmaschine herum zu schaffen, mit denen sie diese Erwartungen erfüllen können.

### Datenbasierte Services für Rapida-Bogenoffsetmaschinen

Beispiele, wie auf Basis von Leistungsdaten der Maschinen und deren Logfiles anwenderorientierte Services um das Produkt entstehen, gibt es immer mehr. Performance Reports erfassen monatlich die Leistungen und stellen sie übersichtlich grafisch dar. Auf einen Blick wissen Anwender und Hersteller, wie die Maschine läuft und ob es in der Produktivität noch Luft nach oben gibt. Das Benchmarking vergleicht die Leistungsdaten der Maschine anonym mit vergleichbarer Technik bei anderen Betrieben. Sinken die Leistungsdaten im internationalen Vergleich, können Anwender und Hersteller gemeinsam an Lösungen arbeiten – Einstellungen korrigieren, Schulungsangebote für die Drucker aufsetzen, Support-Maßnahmen vereinbaren. Service-Mitarbeiter werden so zu einem Trusted Advisor. Dass sie selbst an die Maschine kommen, um den Kunden zu unterstützen,

ist immer seltener nötig. Ihre Aufgabe ist es zunehmend – und das ist die Erwartungshaltung der Kunden – für den Kunden einen echten Mehrwert zu schaffen und ihn im gesamten Prozess zu unterstützen. Dadurch können sie die Produktionsleistung und Verfügbarkeit der Maschinen erhöhen und die Performance steigern. Und die Anwender sind begeistert, die Leistungsdaten ihrer eigenen Maschinen im Benchmarking zu verfolgen.

### Verbesserte Kommunikation in der Fernwartung

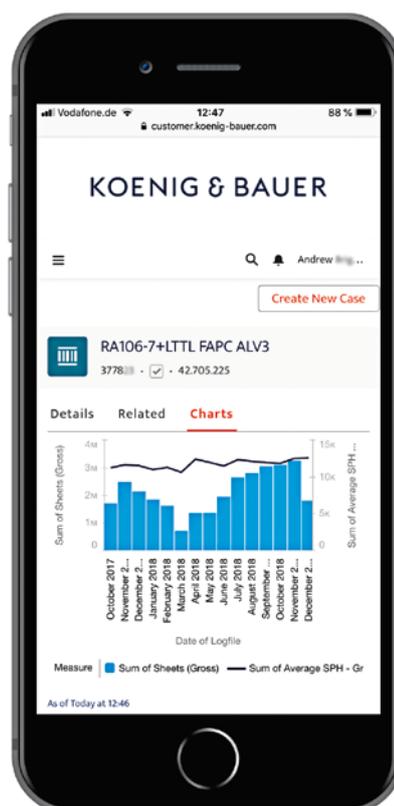
Der PressCall verbessert die Kommunikation im Fall einer Fernwartung. Durch einen Knopfdruck am Leitstand erhält der Fernwartungstechniker alle Informationen die er benötigt – von der Seriennummer der Maschine über die Fehlerbeschreibung bis zum Namen des Anrufers und des Unternehmens. Die Datenübertragung erfolgt lückenlos, ein schneller Überblick und eine bessere Kommunikation beschleunigen den Fernwartungseinsatz – die Verfügbarkeit der Maschine steigt.

### In greifbarer Nähe: Predictive Maintenance

Störungen vorherzusagen, bevor sie Auswirkungen auf die Produktion haben oder sogar zu Ausfällen führen, ist das Ziel des prädiktiven, des vorausschauenden Service. Ein einfaches Beispiel: Maschineneinstellungen in den speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) werden über

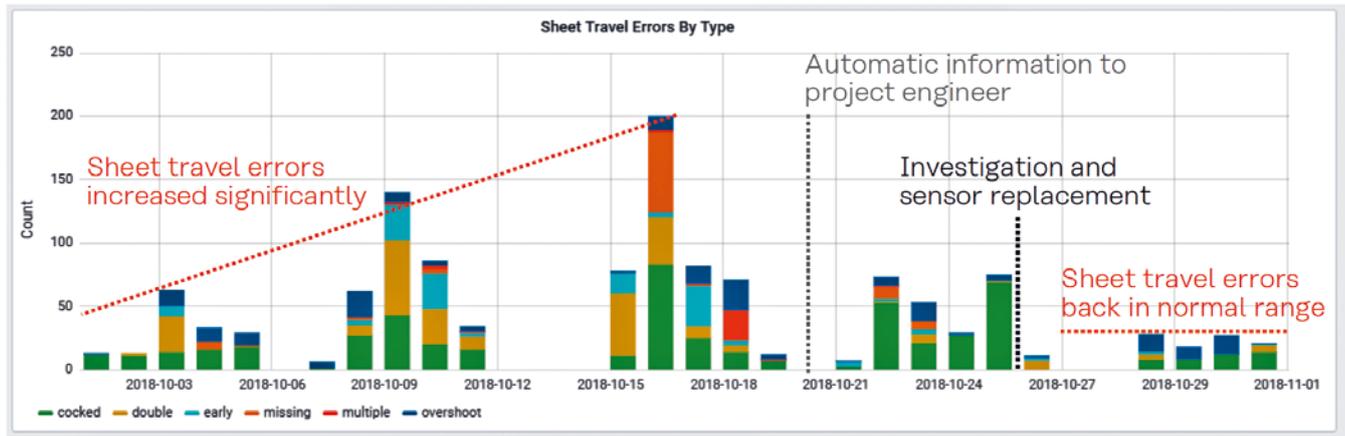
## Digitalisierung und Digitale Transformation

Der Begriff Digitalisierung bezeichnet ursprünglich das Umwandeln von analogen Werten in digitale Formate, wird aber heute oft auch im Sinne „Digitale Transformation“ verwandt. Die digitale Transformation (auch „digitaler Wandel“) bezeichnet einen fortlaufenden Veränderungsprozess, der in digitalen Technologien begründet ist. Dieser Veränderungsprozess und die zugrundeliegenden neuen Technologien prägen unsere Wirtschaft und die Gesellschaft nachhaltig. Es entstehen neue Gewohnheiten und Bedürfnisse im Privat- und Geschäftsleben. Die digitale Transformation umfasst Social Media, Big Data, Cloud Services, Smart Services, Internet of Things oder Blockchain – Dinge, die unser Leben nicht nur begleiten, sondern beeinflussen und verändern.



Der Anwender erhält über das Kundenportal unter anderem Zugang auf wesentliche Leistungsdaten seiner Maschine. Im Bild ist deutlich zu sehen, wie nach einem Serviceeinsatz die Maschinenleistung (gedruckte Bogen und Maschinengeschwindigkeit) steigen

## Data Analytics



**Zunahme von Bogenlauf-  
fehlern, normiert auf die  
Anzahl der produzierten  
Bogen: Der Service erhält  
eine automatische Infor-  
mation und plant zusam-  
men mit dem Anwender  
einen Technikeinsatz.  
Nach dem geplanten Ser-  
vice arbeitet die Maschine  
wieder im Sollbereich**



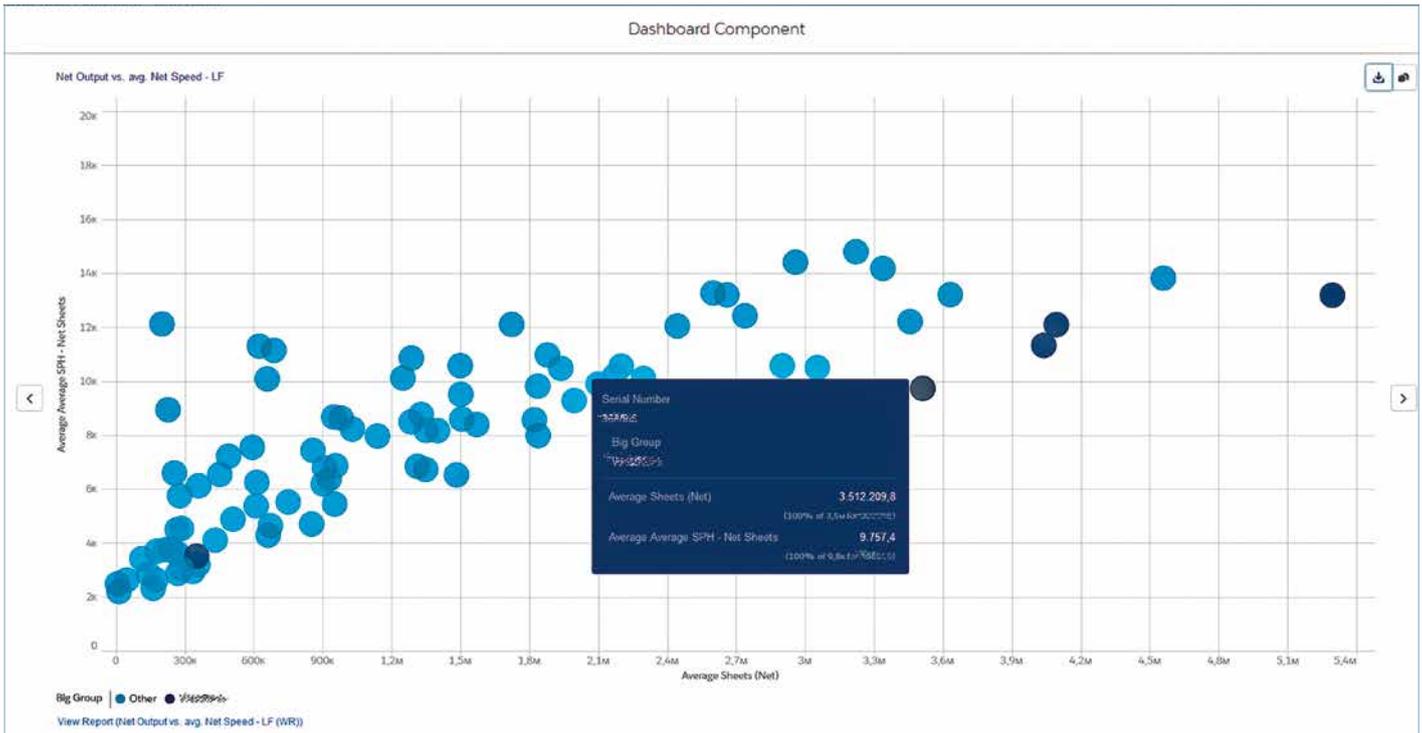
Stützbatterien gespeichert. Fallen die Batterien aus, gehen diese Einstellungen beim Ausschalten der Maschine verloren. An einer zeitintensiven Neueingabe führt kein Weg vorbei.

Meldet die Maschine den bevorstehenden Batterieausfall aber rechtzeitig, lässt sich diese Information gezielt an den Anwender weiterleiten und mit ihm gemeinsam ein Termin für den Batteriewechsel festlegen. Der ungeplante Ausfall ist vermieden und die Zeit für eine Neueingabe der Daten entfällt.

Die vorausschauende Wartung nutzt Mess-, Leistungs- und Ereignisdaten von Maschinen, um Wartungsinformationen abzuleiten. Dies ist eines der wichtigen Themen, an denen der Druckmaschinenhersteller im Rahmen von „Koenig & Bauer 4.0“ arbeitet. Es gilt, große Mengen an Daten zu erfassen und mit hoher Performance und Präzision auszuwerten. Empolis Industrial Analytics liefert hierzu Rule Mining und Machine Learning Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie beispielsweise Artificial Ignorance. Damit lässt sich aus den Datenströmen das normale Verhalten von den Gesamtdaten trennen. Übrig bleiben Daten, die auf unnormales Verhalten der Maschinen hinweisen. Ungewöhnliche Ereignisse, die zu einer Störung führen, sind somit erlern- und erkennbar. Verbindet man das Wissen aus Data Science, Algorithmen und künstlicher Intelligenz mit dem Know-how von Servicetechnikern und Ingenieuren, gelingt es, Ausfälle mit hoher Wahrscheinlichkeit vorherzusagen. Auf diese Weise

*„Wir haben heute nicht nur einen klassischen 360-Grad-Blick. Durch die Kenntnis der Leistungsdaten gewinnen wir sogar eine zusätzliche Dimension – einen 3D-360-Grad-Blick – auf unseren Kunden. Durch die Analyse der Leistungsdaten der Maschinen verstehen wir genau, bei welchen Kunden gerade was passiert. Mit unserem Wissen über die Maschinen und unsere datenbasierten Services können wir ihnen helfen, schneller, effizienter und damit erfolgreicher am Markt zu sein.“*

**Thomas Göcke**



Digitization (en) / Digitalisierung	Digitalization (en) / Digitale Transformation
Treiber: Technologie	Treiber: Veränderung
Bestehende Abläufe werden digitalisiert	fortlaufender, in digitalen Technologien begründeter Veränderungsprozess
(z. B. früher Fax, heute E-Mail)	Digitale Technologien als Enabler
Ziel: Effizienzsteigerung	Ziel: neue Geschäftsmodelle, neue Märkte, neue Kultur

**Anonymisierte Benchmarks zeigen in einer Punktwolke segmentiert die Leistung einzelner Kundenmaschinen**

kann Koenig & Bauer Serviceeinsätze rechtzeitig planen, damit die Verfügbarkeit der Maschinen weiter optimieren und somit auf Kundenseite eine höhere Produktivität erzielen. Je größer die Datenbasis und je ausgefeilter die Analysealgorithmen, desto verlässlicher gestalten sich die Erkenntnisse der Vorhersage.

**Neue Kundenerlebnisse entstehen**

Ein modernes Management der Kundenbeziehungen, wie es bei Koenig & Bauer auf Basis der führenden CRM-Plattform Salesforce zum Einsatz kommt, bietet nicht nur einen 360-Grad-Blick auf Anwender und Unternehmen. Es sorgt für Transparenz beim Blick in den Markt und auf die installierte Basis. Es schafft schnellere Reaktionszeiten und höhere Kundenzufriedenheit. Die Anwender stehen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt. Durch die Digitalisierung werden sie hoch profitabel und es entstehen neue Möglichkeiten, sich von ihren Wettbewerbern zu differenzieren.

*„Wir sehen unsere CRM-Plattform nicht nur als „System of Record“, sondern als kundenzentriertes „System of Engagement“ – als Plattform, die neben der Innovation die Kommunikation zu unseren Kunden über unterschiedlichste Kanäle und Fachbereiche hinweg ermöglicht.“*

**Thomas Göcke**

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Koenig & Bauer Report, wie man ein Unternehmen fit für die Digitale Transformation macht – welche „Zutaten“ und Schritte für eine erfolgreiche Digitale Transformation erforderlich sind.

**Thomas Göcke**  
thomas.goecke@koenig-bauer.com



Achtfarben-Rapida 106 seit Frühjahr 2018 bei großem Online-Druckdienstleister im Einsatz

# FLYERALARM produziert mit Rüstzeitweltmeister

Eine Rapida 106 mit acht Druckwerken und Bogenwendung für die 4 über 4-Produktion produziert seit April 2018 für FLYERALARM im Druckhaus Mainfranken in Marktheidenfeld bei Würzburg. Nach Rapidas im Großformat handelt es sich hierbei um die erste im 3b-Format, die der Online-Druckdienstleister einsetzt.



Die High-Speed-Anlage für Druckleistungen bis zu 18.000 Bogen/h wurde Ende 2017 bestellt. Sie ist unter anderem um 225 mm höher gesetzt und hinsichtlich Druck- und Plattenformaten exakt auf die Bedürfnisse des Online-Druckdienstleisters zugeschnitten. Innerhalb von nicht einmal 40 Sekunden sind alle acht Druckplatten an der Rapida 106 simultan gewechselt. DriveTronic SPC sorgt aber nicht nur für schnelle Plattenwechsel sondern zusammen mit CleanTronic Syncro für simultanes Waschen von Druckzylindern, Gummitüchern und Walzen sowie Plate Ident für kürzeste Jobwechselzeiten inkl. Registereinstellung. So bietet die Maschine nicht nur hohe Produktionsleistungen, sondern ist das perfekte Produktionsmittel bei häufigen und schnellen Jobwechseln wie sie im Web-to-Print-Geschäft alltäglich sind. Denn dieses ist von kleineren Auflagen, hoher Qualität und sehr kurzen Lieferzeiten getrieben.

Bei Druckjobs mit 100 bis ca. 5.000 Bogen ist die Anzahl der in den ersten Produktionsmonaten gedruckten Bogen relativ unspektakulär. Und das, obwohl das Management von FLYERALARM

Industrial Print beeindruckt war, wie schnell die Maschine nach der Installation auf gute Performance-Werte gekommen ist und wie gut sich die Mitarbeiter, von denen nur einige Rapida-Vorerfahrungen hatten, mit der Bedienung zurechtgefunden haben. 9-10.000 Plattenwechsel pro Monat zeigen dagegen eindeutig, in welchem Marktsegment die Rapida 106 zu Hause ist und wie sie ihre Stärken ausspielt. 60 bis 70 Prozent der Produktionszeit nehmen Jobwechsel in Anspruch. „Rüsten, rüsten, rüsten“, umschreibt Ulrich Stetter, Geschäftsführer des Druckhauses Mainfranken, seine Forderungen an die Maschine. „Verfügbarkeit und Performance“, fügt Michael Deml, Geschäftsführer von FLYERALARM Industrial Print, hinzu.

**LED-UV-Druck für kürzeste Produktionszeiten** Hinzu kommt die Ausstattung mit LED-UV-Trocknern der neuesten Generation. Die 4/4-farbig bedruckten Bogen lassen sich sofort weiterverarbeiten, wenn sie aus der Maschine kommen. Lagerflächen entfallen, die Durchlaufzeiten sinken und die Auftraggeber erhalten ihre Produkte schneller. Durch den deutlich verringerten Puder-

**Dezember 2017: v.l.n.r. Rolf Possekel, Koenig & Bauer (DE), Ulrich Stetter, Geschäftsführer Druckhaus Mainfranken, Reinhard Marschall, Geschäftsführer Koenig & Bauer (DE), und Christofer Hugel, Koenig & Bauer (DE), besiegeln gemeinsam den Kaufvertrag für die Achtfarben-Rapida 106**

Ein Jahr danach: Die Rapida 106 produziert seit einem reichlichen halben Jahr im Druckhaus Mainfranken. Ulrich Stetter (l.), Geschäftsführer Druckhaus Mainfranken, und Michael Deml, Geschäftsführer von FLYERALARM Industrial Print, hier mit Christofer Hugel (r.), Koenig & Bauer (DE), sind sehr zufrieden mit der neuen Anlage



einsatz im Druck reduzieren sich Reinigungszyklen auch an den Weiterverarbeitungsmaschinen.

Mit dem UV-Druck in allen seinen Ausprägungen haben die Fachleute in der Produktion für FLYERALARM bereits langjährige Erfahrungen: vom klassischen Verfahren über HR- bis hin zu LED-UV. Sie bieten Sicherheit, dass trockene Produkte verarbeitet und geliefert werden – ganz ohne Lackauftrag. Es gibt kein Scheuern oder Ablegen beim Transport.

**Trotz aller Automatisierung: Drucker Karl-Josef Christ prüft den Passer, bevor er den neuen Auftrag startet**



An der Rapida 106 läuft die Produktion zu 50 Prozent mit Natur- und Recyclingpapieren. Hinzu kommen matte Bilderdruckpapiere, kritische Substrate und ungestrichener Karton. Alles anspruchsvolle Bedruckstoffe, die der Markt stark nachfragt. In Abhängigkeit von Auftrag und Lieferzeit entscheidet die Produktionsplanung, ob der Druck im konventionellen oder LED-UV-Prozess läuft. Dank abgestimmter Farbprofile erreicht das Unternehmen unabhängig von Prozess, Bediener und Wochentag sehr identische Druckprodukte – auch bei Wiederholproduktionen über die unterschiedlichen Prozesse hinweg.

#### **Hoch automatisierte Produktion**

Schnelle Mess- und Regeltechnik überwacht die Produktion. QualiTronic ColorControl misst und regelt die Farbdichten auf Bogenvorder- und -rückseiten. Eine intelligente Jobreihenfolge, abhängig von Bedruckstoff und Farbigkeit, trägt zusätzlich dazu bei, Rüstzeiten zu verkürzen und Makulatur zu reduzieren. Durch besonders kleine Messstreifen (nur 3 mm hoch) lässt sich die Bedruckstofffläche optimal für verkaufbare Produkte ausnutzen. Es gibt kaum Schneidabfälle. Hinzu kommen die Funktionen wie LiveView und Inline-Registersteuerung. Mit LogoTronic Professional verfügt die Rapida 106 über eine Produktionsplanungs- und Steuerungssoftware mit integrierter JDF-Schnittstelle für den Datenaustausch mit MIS und Vorstufe.

**Rüsten, rüsten, rüsten: Karl-Josef Christ und Helferin Sofie Hetzer bestücken gemeinsam die acht Wechselschächte mit Druckplatten für den Folgeauftrag**

**Unten: Die Achtfarben-Rapida 106 ist Tag und Nacht im Einsatz. Dank Höhersetzung kann bei Bedarf eine Stapellogistik nachgerüstet werden**

Eine automatische Farbversorgung befreien die Bediener von weiteren Routinetätigkeiten. Beschichtete Farbkasten-Wechselbleche (EasyClean) vereinfachen das Reinigen der Farbkästen, falls einmal Farbwechsel erforderlich sein sollten.

#### **Druckproduktion im Mittel- und Großformat**

Mittelformat-Anlagen gehören eher zu den Ausnahmen im Maschinenpark der FLYERALARM-Produktion. „Mit Achtfarbenmaschinen im Format 7 lässt sich Papier am effizientesten bedrucken“, erläutert Ulrich Stetter. Jedoch: „Wenn man den Gesamtprozess betrachtet, bietet das Mittelformat bei manchen Produkten deutliche Vorteile.“ Aus diesem Grund kam die Rapida 106 ins Unternehmen. Jetzt verfügt das Druckhaus Mainfranken für jedes Produkt über die richtige Technik und kann im Kontext des Gesamtprozesses entscheiden, in welchem Format die Produktion am wirtschaftlichsten abzubilden ist. So kann es bei komplexer Weiterverarbeitung durchaus sinnvoll sein, auf das 3b-Format auszuweichen.

Web-to-Print wird in den kommenden Jahren weiter wachsen, da sind sich Ulrich Stetter und Michael Deml sicher. So stehen auch bei FLYERALARM alle Zeichen auf Wachstum. Dies erfolgt schwerpunktmäßig über den Ausbau des Produktportfolios mit crossmedialen Produktionen, neue digitale Services sowie Angebote im



Bereich Werbetechnik und Werbeartikel. Daneben investiert der Online-Druckdienstleister in eine gute Betreuung während des Kaufprozesses. Überall, wo es darum geht, besonders schnell kleine Auflagen effizient zu produzieren, gehört FLYERALARM zu den ersten, die sich des Produkts annehmen.

**Martin Dänhardt**  
martin.daenhardt@koenig-bauer.com



Ständige Innovation und Investition sind der Schlüssel zum Erfolg

# Calidad Gráfica-Araconsa geht den nächsten Schritt

Herausragende Produkte sind eine Konstante in der Entwicklung von Calidad Gráfica-Araconsa. Dies hat das spanische Unternehmen durch zahlreiche Preise unter Beweis gestellt. Nach dem Überwinden der letzten Krise investiert der Druckbetrieb beständig und unaufhaltsam, zuletzt in eine neue Rapida 106 mit herausragender Ausstattung.

Entstanden aus der Fusion zweier Unternehmen, die bereits seit 1990 führend in Vorstufe und Druck sind, sowie Araconsa mit seinem großen Renommé im Bereich des Endlosformulardrucks, begann Calidad Gráfica-Araconsa (CGA) 2007 eine Entwicklung hin zum Verpackungsdruck. Dies erwies sich als kluge Strategie, da zwischen grafischer Produktion und dem Wachstumssektor Verpackung Synergien geschaffen werden konnten. So wurde nicht nur das Fortbestehen des Unternehmens gesichert, sondern auch ein starkes und beständiges Wachstum eingeleitet. Wirtschaftskrise und die Verbreitung neuer digitaler Medien konnten CGA nichts anhaben.

#### **Immer auf der Suche nach Mehrwert**

Paco Callejo, Geschäftsführer von CGA, erklärt: „In den Jahren 2008 und 2009 begannen wir, uns auf den Verpackungsdruck zu konzentrieren und die entsprechende Infrastruktur mit den erforderlichen Maschinen aufzubauen. Unser Wachstum rund um die Verpackung basiert auf der Philosophie von Innovation und Investition, um den Teufelskreis des Preiskampfes zu durchbrechen.

Traditionell interessiert sich ein Kunde bei seiner Anfrage für den Preis. Man muss aber bereit sein, ihm Neuerungen mit einem Mehrwert für sein Geschäft vorzuschlagen.“

Viele Jahre lang galt CGA als Pionier in der Grafischen Industrie der Region Aragón. Das Unternehmen hat als erstes im Land die CtP-Technik eingeführt, auf Maschinen mit automatischem Plattenwechsel gesetzt, Bogenoffsetmaschinen mit zehn Druckwerken betrieben. Hinzu kam die erste Verpackungsmaschine im Format 100 x 140 cm. Mit der UV-Technologie von Koenig & Bauer machte CGA einen wichtigen Schritt hin zu neuen Produkten und Märkten, die täglich nach hochwertigen Veredelungen verlangen und beste Qualität fordern. All diese Investitionen machten das Unternehmen zu einem der Marktführer.

#### **Proaktiv vom ersten Moment an**

Dank der Kompetenz der Mitarbeiter ist CGA in der Lage, bereits zu Beginn eines Verpackungsprojektes proaktiv allen Wünschen der Auftraggeber zu entsprechen. Paco Callejo: „Wir haben

**Linke Seite: Paco Callejo zeigt Aufsteller und Verpackungen, die bei CGA entwickelt und produziert wurden**

**Paco Callejo, Geschäftsführer von Calidad Gráfica-Araconsa, ist stolz auf die moderne Ausrüstung seines Unternehmens – im Bild die neue Rapida 106**





**Oben: Die Drucker arbeiten gerne mit der neuen Maschine**

**CGA präsentiert sich auch von außen als modernes Verpackungsunternehmen**

uns mit Systemen ausgerüstet, die unseren Ingenieuren schon in der Konstruktionsphase eine gute Zusammenarbeit ermöglichen. Das alles ist natürlich auch ein Lernprozess, der nie endet, weil wir uns zusammen mit unseren Kunden weiterentwickeln. Projekten mit hohem Mehrwert müssen sich Designer und Auftragsbearbeiter besonders intensiv widmen, um alle Fragen zu beantworten. Das beginnt im Verpackungsdesign, das auf die industrielle Produktion und Befüllung abgestimmt sein muss, setzt sich fort bei Recherchen zu neuen Farben und Materialien und reicht bis zu den Lieferanten, um die bestmöglichen Materialkombinationen herauszukitzeln. Wir bieten einen kompletten Service bis hin zum Stanzen, Falzen, etc.“

#### **Diversifizierung und Erweiterung der Märkte**

CGA bedient lokale Märkte für Parfümerie, Kosmetik und Lebensmittel. Das Unternehmen produziert aber auch für Agenturen und kleine sowie mittelständische Auftraggeber. Insgesamt stehen 7.500 m<sup>2</sup> Produktionsfläche zur Verfügung. Hauptsächlich entstehen hochwertige Verpa-

ckungen in Kleinauflagen, 70 Prozent davon sind neue und einmalige Projekte.

Das Produkt-Portfolio ist auch einer der Gründe für die Investition in eine neue Sechsfarben-Rapida 106 mit Lackturm und dreifacher Auslageverlängerung. Sie ist für die Verarbeitung konventioneller sowie UV-Farben und Lacke ausgerüstet. Damit kann neben klassischem Karton auch Polyester, PVC, Polypropylen und vieles weitere bedruckt werden. Das erlaubt hohe Vielseitigkeit bei der Wahl der Bedruckstoffe.

CGA setzt angesichts der enormen Produktionsmengen im General Packaging auf Exklusivität und Erlesenheit. Das erklärt die Konfiguration der neuen Rapida. „Wir brauchten eine Maschine mit weitreichenden Möglichkeiten zur Herstellung andersartiger Produkte“, so Paco Callejo.

#### **Qualität als Referenz**

Die Rapida 106 beinhaltet integrierte Systeme zur Qualitätskontrolle, die die Farbstabilität Bogen für Bogen sichern und die nötigen Korrekturen automatisch durchführen. „Wir alle wissen“, so Paco Callejo, „dass die Welt der Premium-Verpackung noch höhere Anforderungen stellt. Das Produkt muss immer gleich aussehen. Maschinen mit zehn oder zwölf Jahre alter Technik ohne diese integrierten Qualitätskontrollsysteme konnten dies nicht garantieren.“

Die Infrastruktur reicht von F+E über Vorstufe, Druck, Stanzen, Falzen und Kaschieren bis zu individuellen Veredelungen. Die Prototypen werden an digitalen 3D-Systemen mit Schneidetischen und Plottern gestaltet, so dass ein realistischer Eindruck entsteht. In der Vorstufe arbeitet CGA mit CtP-Systemen, die über neueste Software zum Ausschneiden und Montieren verfügen. Und im Druck produziert die neue Rapida 106. So lassen sich nahezu alle Kundenwünsche erfüllen. Stanztechnik im Format 75 x 105 cm und 100 x 140 cm ergänzt die Ausrüstung.

**Mari Madueño**  
[lauvic@kbalauvic.net](mailto:lauvic@kbalauvic.net)

Rapida 106 für Frischmann Druck und Medien

# Erste Bogenoffsetmaschine für 50-jährige Druckerei

„Mehr Performance und höhere Stabilität im Druck.“ Damit begründet Jürgen Frischmann, Geschäftsführer von Frischmann Druck und Medien, seine Entscheidung zum Kauf einer Rapida 106. Anfang Januar besuchte er Koenig & Bauer in Radebeul, um sich vom Montagefortschritt seiner Fünffarbenmaschine mit Lackausstattung zu informieren. Jetzt dürfte sie geliefert sein und in Amberg/Ostbayern produzieren. Es handelt sich um die erste Bogenoffsetmaschine von Koenig & Bauer, die der Druckbetrieb in seiner über 50-jährigen Geschichte einsetzt.

Mit aktuellen Automatisierungslösungen, Druckleistungen bis zu 18.000 Bogen/h und kurzen Rüstzeiten ersetzt die 3b-Anlage eine in die Jahre gekommene Vorgängermaschine. Auf diese Weise will Frischmann die Produktivität steigern. Denn der Drucksaal ist bereits 3-schichtig ausgelastet. „Die Rapida 106 macht uns bei Produktionsspitzen flexibler und bringt mehr Ruhe in die Abläufe“, erläutert der Geschäftsführer seine Erwartungen. Sie soll Bedruckstoffe zwischen 90 und 400 g/m<sup>2</sup> verarbeiten – darunter Chromosulfatkarton und andere hochwertige Substrate.

## Qualität bis ins Detail

Jede Menge Automatisierung sorgt bei der Neuen für ordentliche Performance. QualiTronic ColorControl mit PrintCheck zum Überwachen der Druckqualität gehören für Jürgen Frischmann zu den wichtigsten Komponenten. Die Protokollfunktionen bieten einen lückenlosen Nachweis über die Druckqualität. „Wir können unseren Auftraggebern unkompliziert zeigen, wie die Produktion lief“, so der Geschäftsführer.

Die aktuelle Messtechnik bietet gleich mehrere Funktionen: So lassen sich an der Rapida 106 bei Frischmann Druck und Medien mit nur einem Kamerasystem Farbdichten regeln sowie der Fortdruck kontrollieren. Bei Abweichungen zur Referenz erhält der Bediener eine Information. Gleichzeitig kennzeichnet ein Streifeneinschießer die entstandene Makulatur im Stapel. Spätestens bevor die Bogen weiterverarbeitet werden, sortieren die Bediener fehlerhafte Bogen aus.

DriveTronic SPC wechselt die Druckplatten in allen fünf Werken simultan. Plate Ident stellt das Register bereits vor dem ersten Abzug anhand von Messmarken auf den Druckplatten exakt ein. Daneben überprüft das System die richtige Zuordnung der Druckplatten zu den Werken sowie zum produzierten Druckjob. Bei falscher Zuord-

nung bricht die Maschine den Rüstprozess ab. Das alles verkürzt Rüstzeiten und spart Makulatur.

Ein Nonstop-Rollo sorgt für unterbrechungsfreie Produktion. VariDry<sup>Blue</sup> leistet durch energiesparende Trocknung in Auslage und Auslageverlängerung einen Beitrag zum Umweltschutz.

## Kontinuierliches Wachstum

1968 gründete der Vater von Jürgen Frischmann den Betrieb in einem stillgelegten Bergwerksgebäude. Aus dem Zweimannbetrieb der Anfangsjahre entwickelte sich Schritt für Schritt ein Druckdienstleister mit 6.000 Quadratmetern Produktionsfläche und 80 Mitarbeitern. Im Jahr 2016 übernahm Jürgen Frischmann die alleinige Geschäftsführung. Fünf Jahre davor trat Sohn Uli als Prokurist ins Unternehmen ein. 2018 beging Frischmann Druck und Medien das 50. Firmenjubiläum. 300 Gäste überzeugten sich im Rahmen der Jubiläumsfeier vom Potenzial des Unternehmens. Neben dem Druck gehören Zusatzleistungen wie Werbetechnik, Direct-Mail und Dialogmarketing, Softwarelösungen und Fulfillment-Angebote zum Produktportfolio von Frischmann.

**Martin Dänhardt**  
martin.daenhardt@  
koenig-bauer.com

**Jürgen Frischmann, Geschäftsführer von Frischmann Druck und Medien, besichtigte mit Christofer Hugel (r.) aus dem Vertrieb von Koenig & Bauer (DE) seine Rapida 106 in der Radebeuler Montagehalle. Im März wurde sie geliefert**



Bernholz Verpackungen geht mit Rapida 106 neue Wege in der Qualitätssicherung

# Exakter geht es kaum

Seit November produziert bei Bernholz Verpackungen in Bad Salzuflen (Nordrhein-Westfalen) eine neue Rapida 106 mit acht Farbwerken und Doppellack-Ausstattung. Es handelt sich um die zweite Maschine dieser Konfiguration im Unternehmen.

**Drucker Michael Uthoff richtet einen Druckjob mit Zigarettenverpackungen am Leitstand der neuen Maschine ein**



Der Schöndruck mit bis zu acht Farben und nahezu allen im Doppellack-Verfahren möglichen Veredelungsvarianten ist das Kerngeschäft des fast 100 Jahre alten, unabhängigen Verpackungsspezialisten. Denn Hauptprodukte des Unternehmens sind Zigarettenverpackungen, die sich neben dem Vierfarbsatz für die heute vorgeschriebenen Illustrationen vorwiegend aus Sonderfarben zusammensetzen. Daneben bedient Bernholz die Süßwarenindustrie im Premiumsegment. Geschäftsführer Mark A. Hoffmann: „Mit einer Sechsfarbenmaschine wären wir in unseren Möglichkeiten einfach zu eingeschränkt.“

## Lückenlose Bogeninspektion

Die Besonderheit der jüngsten Rapida 106 besteht darin, dass sie mit dem Inline-Inspektionssystem QualiTronic PDF HighRes ausgestattet ist. Damit überwacht Bernholz die Druckqualität wie im Regelfall nur Hersteller von Pharma- und anderen qualitativ absolut hochwertigen Spezialprodukten. Der Grund für diese aufwendige Qualitätsüberwachung ist folgender: Die Kunden von Bernholz Verpackungen haben einen besonderen Anspruch an alle Eigenschaften der Produkte. Um diesem Anspruch auch bei der Druckqualität ge-

recht zu werden, bedient man sich gerne professioneller Überwachungsmethoden.

QualiTronic PDF HighRes vergleicht jeden Druckbogen mit einer Referenz. Diese wird anhand des PDF aus der Vorstufe festgelegt. Die Fortdruckkontrolle mit einer Genauigkeit von bis zu 290 dpi erfolgt Bogen für Bogen auch bei maximaler Druckleistung. Fehler in einer 6-Punkt-Arial-Schrift lassen sich mühelos feststellen. Damit sich fehlerhafte Bogen oder Nutzen vor bzw. bei der Verarbeitung aussortieren lassen, erhalten sie bereits auf dem Anleger eine eindeutige Kennzeichnung. Mit dem Sheet Ident Inkjet-System werden alle einlaufenden Bogen nummeriert. Anhand des Fehlerprotokolls lassen sich die fehlerhaften Bogen oder Nutzen anhand ihrer Nummer problemlos auffinden und vor dem Verarbeitungsprozess ausschleusen.

## Höhere Produktionskapazitäten für zusätzliche Auftraggeber

Die aktuelle Rapida 106 ist die bereits vierte bei Bernholz. Sie produziert in einer neuen Fertigungshalle. Parallel dazu läuft in der Nebenhalle eine identisch ausgestattete Rapida 106. So kön-

Interessante Website:  
[www.bernholz-gmbh.de](http://www.bernholz-gmbh.de)

nen Mark A. Hoffmann und sein Team unmittelbar vergleichen, was sich in nur wenigen Jahren im Bogenoffset geändert hat: Produktivität und Ausstoß der Neuen sind wesentlich höher. Die Rüstzeiten sanken in gleichem Maße.

„Wir haben die Maschine gekauft, um unsere Produktionskapazitäten auszuweiten“, erläutert Hoffmann. Für eine Diversifizierung der Marktsegmente sollen neue Geschäftsfelder und damit andere Auftraggeber dazukommen. Gerne mit ebenso großem Veredelungsanteil. Das können zum Beispiel Verpackungen für die Kosmetik-, die Pharma- und die Nahrungsmittelindustrie sein. Eine Veredelung ist dabei kein Muss, denn Bernholz produziert auch weniger komplexe Verpackungen flexibel und wirtschaftlich. Und für Auftraggeber, die eine zusätzliche Nachhaltigkeit wünschen, ist Bernholz Verpackungen nach FSC- und PEFC-Standard zertifiziert.

Neue Bogenoffset-Technik, Erfahrungen mit hochwertigen Produkten und die Bogeninspektion schaffen Alleinstellungsmerkmale, die auch für andere Auftraggeber interessant sein könnten. Besonders auch, weil Bernholz sowohl Faltschachteln als auch Etiketten produziert. Alles läuft über die beiden, hinsichtlich des Bedruckstoff-Spektrums sehr variablen Rapidas.

### Veredeln in allen Dimensionen

Dank der beiden Lackwerke mit UV-Ausstattung sind nahezu alle denkbaren Veredelungen an den beiden Rapida 106 möglich: Primer und UV für Matt-Glanz-Effekte, Soft-Touch, Sandlack, eingefärbte Lacke, Metallic-Effekte und vieles mehr. Prokurist Oliver Speckmann sprach sich besonders für die dreifache Auslageverlängerung aus: „Der längere Trockenweg schafft spürbare Verbesserungen.“ Denn der Farbauftrag wächst ständig, es kommen schlechter trocknende, lebensmittelkonforme Farben zum Einsatz und die Kunden benötigen für die immer schneller produzierenden Verpackungsmaschinen besonders standfeste Verpackungen.



Gerade Auftraggeber aus der Zigarettenindustrie legen auf die Gestaltung ihrer Verpackungen sehr großen Wert. Hier darf es keine Farbschwankungen geben. Denn die Verpackung ist für sie nahezu die einzige Werbemöglichkeit – und das durch die vorgeschriebenen Schockbilder und Warnhinweise auf kleinstem Raum.

Nach einem sehr erfolgreichen Test an der bereits vorhandenen Doppellackmaschine kommen auch an der neuen Rapida 106 DuraPrint-Walzen der Firma Sauer zum Einsatz. Sie zeigten sich standfester als andere und kommen etwas schneller in Farbe. Kürzere Waschprogramme lassen sich mit gutem Reinigungsergebnis nutzen und der Abstand zwischen den einzelnen Waschzyklen vergrößert sich. Beim Druck mit Sonderfarben sind diese Vorteile besonders bemerkbar.

### Umfassende Investitionen in Ausrüstung und Technik

Schon immer hat Bernholz umfassend in seine Produktionsanlagen investiert. So kam im Jahre 2016 neue Stanztechnik ins Haus. Es folgten eine neue Produktionshalle mit über 600 qm Fläche sowie im vergangenen Jahr die neue Rapida 106, die im Hallenneubau produziert. LED-Beleuchtung sorgt für erstklassige Lichtverhältnisse in den Produktionsbereichen. Der Aufbruch, der mit der Übernahme des Unternehmens durch Mark A. Hoffmann und Reiner Krug vor sieben Jahren begann, zieht sich durch alle Bereiche.

Heute zählt das Unternehmen 35 Mitarbeiter. Gearbeitet wird in zwei Schichten. Hinzu kommen vier weitere Mitarbeiter bei Bernholz Digital Services (Druckvorstufe, CtP und Digitaldruck), dem jüngsten Zukauf des Verpackungs-Spezialisten. 7.100 qm beträgt die bebaute Produktionsfläche, nahezu in Sichtweite der Autobahn und damit auch logistisch hervorragend gelegen.

**Martin Dänhardt**  
martin.daenhardt@koenig-bauer.com

**Geschäftsführer Mark A. Hoffmann (M.) und die Prokuristen Torsten Mauk (L.) und Oliver Speckmann freuen sich über die Kapazitäten, die ihnen die neue Achtfarben-Rapida 106 mit Doppellack-Ausstattung bringt**

**Zwei zusätzliche Kameras inspizieren die Druckbogen bis zur maximalen Maschinenleistung. Sie erkennen kleinste Differenzen im Vergleich zur Referenz, die anhand des Vorstufen-PDFs erstellt wurde**



Russischer Verpackungsdrucker auf Wachstumskurs

# Luxupack produziert mit Rapida 105 PRO



Kartonverpackungen haben einen großen Anteil am Gesamtvolumen des Drucks in Russland. Die Verpackungsproduktion beschäftigt viele Unternehmen. Darunter auch einige mit einer besonders interessanten Entwicklung. Dazu gehört Luxupack in Tver, rund 150 km von Moskau entfernt. In dieser Stadt gibt es eine hohe Konzentration an Druckunternehmen: zwei große Buchproduzenten, einen der größten privaten Verlage, eine Menge an Verpackungsdruckern und kleineren Akzidenzbetrieben.

**Das Firmenlogo prägt großflächig die Fassade des neuen Firmengebäudes von Luxupack**

Alexander Leonov, Inhaber von Luxupack, ist seit etwa 20 Jahren in der grafischen Industrie tätig. Zuerst arbeitete er in einem Betrieb, in dem einfache Kartonagen bedruckt wurden. Später beschloss er, zusammen mit einigen Kollegen, seine eigene Firma zu gründen. Zuerst kauften sie eine Stoppzylindermaschine, Schneidetechnik und einiges an Zubehör. Damit war vorbestimmt, in welche Richtung es geht – Verpackungsdruck. Schritt für Schritt entwickelte sich der Druckbetrieb mit der Beschaffung neuer Technik weiter. Es wurden Bogenoffsetmaschinen der damaligen Planeta beschafft, mit denen sich Qualität und Farbigkeit verbesserten. Stanztechnik sowie Faltschachtelklebmaschinen kamen hinzu. Die Verpackungen wurden besser und komplexer.

**Alexander Leonov, Geschäftsführer und Inhaber der Druckerei Luxupack, ist sehr glücklich über seine neue Rapida 105 PRO**



Nach und nach entwickelte sich das relativ kleine Unternehmen zu einem wichtigen Verpackungshersteller mit immer größeren Märkten. Alexander Leonov: „Unsere Kunden sind über das ganze Land verteilt. Daneben kommen sie aus den großen Zentren wie Moskau, St. Petersburg, Belgorod und Orjol.“

## Stetiges Wachstum

„Wir sehen eine sehr hohe Nachfrage nach Verpackungen“, so Leonov. „Und wir arbeiten sehr schnell. Dadurch sind wir für unsere Kunden attraktiv.“ Nach der ersten Maschinengeneration hielten weitere Einzug. Im Jahr 2013 kam ein CtP-System von Kodak dazu. Dann beschaffte das Unternehmen eine Fünffarben-Rapida 105 mit Lackausstattung. Mit ihr hielt der UV-Prozess im Druckbetrieb Einzug.

In den vergangenen fünf Jahren erfolgte ein weiterer großer Entwicklungssprung der Druckerei. Die Anzahl der produzierten Verpackungen hat sich verdreifacht. Es wurde in Postpress- und Weiterverarbeitungstechnik investiert. Im Jahr 2018 wurde eine neue Produktionsstätte errichtet. Anfang 2019 erhielt der neue Produktionsstandort eine Rapida 105 PRO. Die Sechsfarbenmaschine ist mit Lackturm und Auslageverlängerung ausgestattet. Sie verfügt über einen hohen Automatisierungsgrad z. B. mit FAPC-Plattenwechselvollautomaten, Nonstop-Systemen, Inline-Messtechnik inklusive QualiTronic PDFCheck. Es vergleicht Bogen für Bogen mit einem Master, das auf Grundlage des Vorstufen-PDFs erstellt wurde. Alexander Leonov: „Das hilft uns, Fehler zu vermeiden und sicher zu sein, dass fehlerhafte Bogen ausgesondert werden.“

## Perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis

Vor der Investition galt es, eine gewissenhafte Auswahl zwischen den unterschiedlichen Fabrikanten und Varianten zu treffen. Diese war von einer Menge unterschiedlicher Faktoren abhängig. „Wir schätzen das Plattformkonzept der Rapida-Maschinen von Koenig & Bauer. Und so haben wir uns sorgfältig alle drei Mittelformat-Baureihen angesehen. Die Entscheidung fiel zugunsten der Rapida 105 PRO, da sie aus unserer Sicht das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Daneben erfüllt sie auch hinsichtlich der Platten und Plattenformate unsere Bedürfnisse am besten“, so Leonov.

Daneben legt Luxupack großen Wert auf einen guten Kontakt zu den wichtigsten Lieferanten. Während der Maschinenmontage besuchte das Management von Luxupack zusammen mit wichtigen Kunden Koenig & Bauer in Radebeul, um die Maschine in der Montagehalle wachsen zu sehen. Hier konnten sie sich mit den neuesten Entwick-



Die neue Sechsfarben-Rapida 105 PRO mit Lackturm, Auslageverlängerung und FAPC-Plattenwechslern produziert in einer nagelneuen Produktionshalle

lungen vertraut machen und gleichzeitig Kunst und Kultur in Dresden genießen. Alexander Leonov: „Meine Mitarbeiter sind mir sehr wichtig. Ich bin froh, dass unser Team mit der Rapida weiter zusammenwächst. Trotzdem versuchen wir, schlank zu bleiben.“

#### Moderne Produktionsbedingungen

Im Firmenneubau sind moderne und geräumige Büros für Vertrieb, Controlling und Druckereimanagement entstanden. Hinzu kommen neue Räume für die Vorstufe inkl. CtP und Techniker. In zwei unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist das Unternehmen tätig. Einerseits entstehen Verpackungen für die Lebensmittelindustrie – für

Süßwaren, Schokolade, Kaffee und Tee. Andererseits lassen Kosmetik- und Pharmahersteller ihre Verpackungen bei Luxupack produzieren. Die Anforderungen an die Verpackungen sind dabei deutlich gestiegen, Fensterausstattungen sowie Matt-Glanzeffekte (z. B. Drip-off) gehören häufig zum Standard.

Luxupack wird nicht beim Erreichten anhalten. Bereits heute gibt es Pläne zur Optimierung im Druck sowie zur Erhöhung des Marktanteils in weiteren Regionen Russlands.

Anna Perova  
perova@kba-print.ru



Druckprodukte von Luxupack

„Wir schätzen das Plattformkonzept der Rapida-Maschinen von Koenig & Bauer. Und so haben wir uns sorgfältig alle drei Mittelformat-Baureihen angesehen. Die Entscheidung fiel zugunsten der Rapida 105 PRO, da sie aus unserer Sicht das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot.“

Alexander Leonov





**Die mit acht Druckwerken und dem Inline Farbmesssystem QualiTronic ColorControl ausgestattete, hoch automatisierte Rapida 106 von Koenig & Bauer ermöglicht es, bei bis zu 15.000 Bogen/Stunde in einem Durchgang Vorder- und Rückseite sowohl zu bedrucken, als auch zu lackieren**

IDC Imprimerie erwirbt seine erste Druckmaschine von Koenig & Bauer

## Von Standard zu High End dank Zwölfwerke-Rapida 106

Das im nordfranzösischen Bondues ansässige Unternehmen IDC Imprimerie hat in eine hoch automatisierte Achtfarben-Rapida 106 investiert, die es ermöglicht, in einem Bogenlauf Vorder- und Rückseite sowohl zu bedrucken, als auch zu lackieren.

Die zur Produktion hochwertiger Akzidenzprodukte ausgestattete Maschine wurde von IDC Imprimerie im Rahmen der Übernahme einer benachbarten Druckerei erworben und im Sommer letzten Jahres durch das Serviceteam von Koenig & Bauer (FR) umgezogen, überholt und neu in Betrieb genommen.

### **Komplementäre Produktionsmittel für vielseitige Kundschaft**

Das 40 Mitarbeiter starke Unternehmen IDC hat sich auf die Herstellung von Werbemitteln aller

Art in mittelgroßen bis großen Auflagen spezialisiert. 1984 wurde die Firma als kleine Stadt-druckerei gegründet, bevor sie 1990 von Nicolas Quivron, dem heutigen Geschäftsführer, übernommen wurde. Dieser hat sukzessive in Vierfarben-Bogenoffsetmaschinen und in Rollenmaschinen investiert und so das Unternehmen erfolgreich auf Wachstumskurs gebracht. „Unsere Klientel bestand lange Zeit hauptsächlich aus lokal ansässigen Versandhäusern“, erklärt Nicolas Quivron. „Aber mit dem vor etwa zehn Jahren beginnenden Niedergang des Versandhandels,

mussten wir unsere Kundentypologie komplett umstellen. Heute ist unser Kundenstamm in Größe und Marktzugehörigkeit extrem vielfältig. Wir agieren nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien und der Schweiz.“ Was IDC Imprimerie ausmacht: maximale Flexibilität und Komplementarität der Produktionsmittel, die es ermöglichen ein Produkt weiterzuentwickeln, beispielsweise durch Versioning.

### Externes Wachstum

Nachdem IDC Imprimerie 2010 die Druckerei Lefèvre übernommen hatte, wurde im April 2018 die Druckabteilung des benachbarten Unternehmens Deschamps Arts Graphiques eingegliedert. Zu den übernommenen Vermögenswerten gehörte eine hoch komplexe Rapida 106, die für den Druck hochwertiger Arbeiten ausgestattet war. Die mit vielen zeitsparenden Automatismen und dem Inline Farbmesssystem QualiTronic ColorControl ausgestattete Achtfarben-Maschine ermöglicht es, in einem Durchgang Vorder- und Rückseite sowohl zu bedrucken, als auch zu lackieren. „Als wir von der Insolvenz Deschamps, einer Druckerei, die dank High-End-Produkten ein hervorragendes Image auf dem Markt genoss, erfuhren, haben wir zusammen mit einem Amtskollegen einen Plan zur Übernahme erarbeitet. IDC Imprimerie hat nicht nur die Bogenoffsetmaschine von Koenig & Bauer erworben, sondern auch neun Personen aus der Druckabteilung übernommen. So haben wir nicht nur modernste Technologie, sondern auch herausragende und bislang bei uns

nicht vorhandene Kompetenzen gewonnen, die es uns ermöglichen, weiter zu wachsen, und unser Produktportfolio um Arbeiten mit Dispersionslack zu erweitern. 2017 betrug unser Umsatz 8 Millionen Euro und unser Ziel ist es diesen bis Ende 2019 um 40 Prozent zu steigern.“



### Rapida 106: Umzug, Überholung und Inbetriebnahme durch Profis

Umzug, Überholung und Inbetriebnahme der Rapida 106 erfolgten durch das Serviceteam von Koenig & Bauer (FR) ab Mitte Juni 2018. Binnen sechs Wochen haben bis zu fünf Techniker mit Hochdruck daran gearbeitet, die Maschine abzubauen, wiederaufzubauen und in Betrieb zu nehmen. Transport, Handling, Überholung der Greiferbalken, Tausch der defekten Ersatzteile, Koenig & Bauer (FR) hat sich um alles gekümmert. „Für den Umzug einer derart komplexen Maschine wollten wir kein Risiko eingehen und haben uns für Koenig & Bauer entschieden. Dass alles aus einer Hand erledigt wurde und wir nur einen Ansprechpartner für alle Etappen des Umzugs hatten, haben wir sehr geschätzt. Der Zeitplan wurde genauestens eingehalten und der erste Druckbogen war bereits gut“, freut sich Nicolas Quivron.

### Ein breiteres Angebot und höherwertige Produkte

Nach nur wenigen Monaten Produktion, fällt die erste Bilanz von Nicolas Quivron sehr positiv aus: „Die Inbetriebnahme der neuen Maschine war ein Segen für unsere Verkäufer. Täglich gewinnen wir neue Aufträge. Das liegt daran, dass wir jetzt eine Achtfarben-Maschine haben und zudem Produkte mit Dispersionslack anbieten können. Es ist unsere erste Maschine von Koenig & Bauer und wir sind sehr zufrieden. Dass die Maschine mit dem Inline Farbmesssystem ausgestattet ist, bietet unseren Druckern zusätzlichen Komfort und unseren Kunden zusätzliche Sicherheit.“ Das Unternehmen hatte schon immer einen bedeutenden Anteil an Kunden aus der Druckindustrie, vor allem Rollendrucker, die bei IDC ihre Cover drucken lassen, ein Phänomen, das sich mit Ankunft der neuen Maschine von Koenig & Bauer weiter verstärkt hat. Nicolas Quivron: „Zudem sind wir gerade dabei die Kundschaft von Deschamps neu zu erobern, denn diese musste in den drei Monaten, in denen die Maschine still stand, andere Anbieter aufsuchen. Aber es läuft ziemlich gut und viele Kunden sind froh, wieder zurückzukommen.“

Die seit 1984 im nordfranzösischen Bondues bei Lille ansässige Druckerei IDC Imprimerie ist auf die Herstellung von Werbemitteln aller Art in mittelgroßen bis großen Auflagen spezialisiert

„Die Inbetriebnahme der neuen Maschine war ein Segen für unsere Verkäufer. Täglich gewinnen wir neue Aufträge. Das liegt daran, dass wir jetzt eine Achtfarben-Maschine haben und zudem Produkte mit Dispersionslack anbieten können. Es ist unsere erste Maschine von Koenig & Bauer und wir sind sehr zufrieden.“

Nicolas Quivron

Sarah Herrenkind  
sherrenkind@kba-france.fr

DS Smith Packaging investiert in Frankreich in eine Rapida 145 Hybridmaschine mit Doppellack

# Alkoholfreies Drucken von FMCG-Verpackungen

Mit 32.000 Mitarbeitern in 37 Ländern gehört DS Smith zu den bedeutendsten Packaging Produzenten weltweit. Kundenorientierung und Innovation sind die Leitmotive des Unternehmens. Kürzlich hat DS Smith an seinem französischen Standort im elsässischen Fegersheim, der auf die Herstellung von FMCG-Verpackungen aus Voll- und Wellpappe spezialisiert ist, in eine 6-Farben-Rapida 145 mit Doppellack investiert, die sowohl im konventionellen als auch im UV-Betrieb ohne Alkohol drucken kann.



lich beliefert werden und unser Anspruch bei DS Smith ist es, dem gerecht zu werden. Hierfür sind einerseits unglaubliches Know-how entlang der gesamten Produktionskette und andererseits leistungsstarke sowie zuverlässige Produktionsmittel erforderlich.“

Eine weitere Besonderheit der Rapida 145: die Maschine druckt alkoholfrei sowohl im konventionellen als auch im UV-Betrieb. Cédric Renard: „Dies war ein ausdrücklicher Wunsch unsererseits, denn ökologische Aspekte gewinnen in den Pflichtenheften unserer Kunden immer stärker an Bedeutung und alkoholfreies Drucken wird daher zu einem wichtigen Verkaufsargument.“ Die Rapida 145 ist die erste Maschine am elsässischen Standort der DS Smith Gruppe, die alkoholfrei drucken kann.

Nach mehreren Produktionsmonaten mit der Rapida 145 zeigt sich Cédric Renard äußerst zufrieden: „Die Maschine erfüllt all unsere KPIs in Sachen Produktivität, Rüstzeiten und Makulatur. Unsere Drucker schätzen die Ergonomie der Maschine, wie auch die Schnelligkeit und die Leichtigkeit, mit der sie von einem Job auf den anderen wechseln können. Mit der Inbetriebnahme der neuen Maschine vollzog sich ein regelrechter Technologiewandel.“ Dank umfangreicher Schulungen, die von erfahrenen und hoch qualifizierten Ausbildern von Koenig & Bauer sowohl direkt am Standort, als auch im Werk in Radebeul durchgeführt worden sind, konnten sich die Drucker von DS Smith schnell der neuen Maschine annehmen und beherrschen sie nun einwandfrei.

**Sarah Herrenkind**  
sherrenkind@kba-france.fr

**V.l.n.r.: Laurent Fuchs,  
Grégory Bapst, Cédric  
Renard und Pascal  
Krencker**

Die Rapida 145 ersetzt eine gleichformatige Maschine eines anderen Herstellers und ist mit etlichen Automatisierungseinrichtungen zur Rüstzeitverkürzung ausgestattet: vollautomatischer Plattenwechsel, EasyClean Farbkästen, automatische Wascheinrichtung CleanTronic Synchro, Stapellogistik. Ein absolutes Muss in den Augen von Cédric Renard, Standortleiter bei DS Smith Packaging: „Unsere Kunden, unter denen viele Großkunden sind, möchten so schnell wie mög-



Im Hintergrund ist einer der Einzelantriebe des DriveTronic-Anlegers zu sehen

Errestampa mit Rapida 164

# Großes Maschinenformat für die Buch- und Zeitschriftenproduktion

Mit einer Flotte von fünf Großformatmaschinen ist Errestampa eine der größten Akzidenzdruckereien in Norditalien. Das Unternehmen widmet sich hauptsächlich der Verlagsproduktion, insbesondere der Produktion von Kunstbüchern, Schulbüchern und Zeitschriften in kleinen Auflagen. Das Werk befindet sich im italienischen Bergamo, an einer Kreuzung wichtiger Kommunikationsadern.

Raul Montanari, Eigentümer des Unternehmens, ließ bereits im Jahr 2004 eine Fünffarben-Rapida 162a mit automatischem Plattenwechsel installieren. Im vergangenen Jahr stand die Entscheidung für eine neue Großformatmaschine an. Nach intensiver Prüfung verschiedener vorgeschlagener Konfigurationen entschied sich Errestampa für die Vierfarben-Schöndruckmaschine. Der Vertrag wurde auf der Messe Print4All, die Ende Mai 2018 in Mailand stattfand, unterzeichnet.

Die Rapida 164 ging im vergangenen Jahr noch vor Weihnachten in Betrieb. Damit konnte sie kurzfristig zur Produktion von Qualitätsaufträgen eingesetzt werden. Sie ist mit Dünndruckpaket für Bedruckstoffe ab 0,06 mm, einem auf Einzelantrieben für die unterschiedlichen Bewegungsfunktionen basierenden DriveTronic-Anleger und simultanem Plattenwechsel DriveTronic SPC ausgestattet. Das heißt, der Plattenwechsel findet in allen Werken gleichzeitig und parallel zu anderen Rüstvorgängen wie dem Waschen statt. Dank CleanTronic Synchro mit zwei Waschbalken (einem festen und einem schwenkbaren) reduzieren sich die Waschzeiten ebenso um bis zu 50 Prozent, da sich die Waschvorgänge für Gummitücher, Druckzylinder und Walzen kombinieren lassen.

Darüber hinaus verfügt die Rapida 164 über ein Inline-Farbmesssystem QualiTronic ColorControl und das Managementsystem LogoTronic Professional für die Verwaltung und Programmierung von Kundenaufträgen über die Schnittstelle zur Druckvorstufe und zum MIS-System.

Errestampa hat sich daneben für einen Wartungsvertrag für die neue Maschine entschieden. Er sieht regelmäßige Inspektionen vor sowie eine Reihe von Dienstleistungen zur Erhaltung und Verbesserung der Produktivität der Maschine. Dank regelmäßiger Analyse- und Optimierungsmaßnahmen lässt sich die Rapida 164 jederzeit mit maximalen Leistungsparametern und hoher Produktionskapazität einsetzen.

**Manuela Pedrani**  
pedrani@  
kbaitalia.it



Noch vor Weihnachten ging die Rapida 164 bei Errestampa in Produktion

Libanesisches Druckunternehmen investiert in weitere Rapida 106

# Arab Printing Press modernisiert Druckkapazitäten

Seit Jahrzehnten setzt Arab Printing Press in der Industriestadt Sid El Bauchrieh bei Beirut auf Drucktechnik von Koenig & Bauer. Anfang 2019 kam eine weitere, eine Rapida 106 mit vier Druckwerken, Bogenwendung für den 2/2-farbigen Druck sowie Lackturm und Auslageverlängerung hinzu. Aufgrund der guten Erfahrung mit der Implementierung der Vorgängermaschine, einer Rapida 106 mit acht Druckwerken, Bogenwendung für die 4 über 4-Produktion im Jahr 2014 und dem effektiven und wirtschaftlichen Einsatz dieser Maschine lag es nahe, erneut eine Hochleistungs-Mittelformatmaschine zu beschaffen.

Arab Printing Press wurde im Jahr 1968 gegründet und beschäftigt heute 110 Mitarbeiter. Der Druckbetrieb produziert Bücher (u. a. Lehrbücher), Akzidenzen aller Art, Etiketten und Verpackungen. Dementsprechend vielseitig sind die Anforderungen an den Maschinenpark im Unternehmen. Neben der Achtfarben-Rapida 106 produziert noch eine Zweifarben-Rapida 104 und eine Rapida 105 in der Fünffarbenvariante. Die neue Rapida 106 ist damit die vierte Mittelformatmaschine im Drucksaal des Unternehmens. Sie wird aufgrund ihrer hohen Produktivität zwei ältere Maschinen ersetzen.

## Schnelle Jobwechsel mit DriveTronic SPC

Die Rapida 106 ist für Bedruckstoffstärken von 0,04 bis 1,2 mm Stärke konzipiert und leistet bis

zu 18.000 Bogen/h. Wie schon bei der Achtfarbenmaschine lassen sich auch bei der Neuen dank DriveTronic SPC alle Platten simultan wechseln. Weitere herausragende Automatisierungskomponenten sind DriveTronic Plate Ident sowie CleanTronic-Wascheinrichtungen für Gummituch, Druckzylinder und Walzen. Hinzu kommen EES (Emission Extraction System) und energiesparende VariDry<sup>Blue</sup>-IR/TL-Trocknung in Auslage und Auslageverlängerung. Zur Regelung der Druckqualität ist die Rapida 106 mit ErgoTronic ColorControl ausgestattet. Zum Einsatz kommen kleine Messstreifen mit nur 3 mm Höhe. Auf diese Weise kann das Bogenformat optimaler für den Druck ausgenutzt werden. Die Registerregelung erfolgt über ErgoTronic ICR.



Mit ErgoTronic ColorControl wird die Druckqualität am Leitstand der Rapida 106 geregelt



Arab Printing Press produziert für lokale und internationale Märkte. Das Unternehmen verfügt über mehrere Tochtergesellschaften, darunter ein Vertriebsbüro in Großbritannien sowie zwei weitere Druckbetriebe. Die Produktion erfolgt sehr effektiv und erfüllt eine Vielzahl internationaler Standards. Arab Printing Press ist nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, FSC, UN Global Compact und SEDEX zertifiziert.

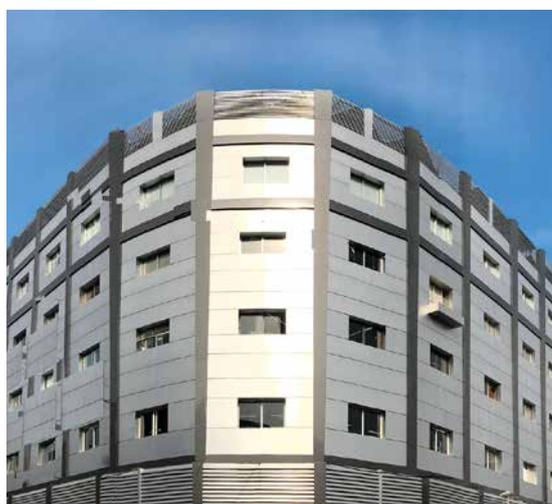
### Ökologische Produktion

Neben der Qualität haben ökologische Aspekte für Arab Printing Press höchste Priorität. So gehörte der Druckbetrieb zu den ersten Industriebetrieben im Libanon, der eine Solaranlage auf dem Hallendach installierte. Auch bei der Installation der Achtfarbenmaschine vor fünf Jahren standen ökologische Gesichtspunkte im Vordergrund. Die Maschine wurde aufgrund ihrer geringen Umweltbelastung, dem geringeren Pulver- und Alkoholverbrauch und der geringeren Lärmemission beschafft. Gegenüber der Vorgängermaschine konnte der Energieverbrauch mit ihr um 45 Prozent gesenkt werden. Das entspricht einer jährlichen Kosteneinsparung von knapp 25.000 Euro und einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung um 118 Tonnen.

Neben dem Offsetdruck ist Arab Printing Press u. a. im Digital- und 3D-Druck tätig. Die gesamte Produktionsfläche in Sid El Bauchrieh beträgt 5.500 m<sup>2</sup>. Auch in Zukunft geht es den libanesischen Druckfachleuten darum, Effizienz in der Produktion mit höchstmöglichen ökologischen Standards zu kombinieren.

**Martin Dänhardt**  
martin.daenhardt@koenig-bauer.com

**Im Januar übergab Nabil Asmar, Chairman und General Manager vom libanesischen Koenig & Bauer-Vertriebspartner RAK Paper & Board (L.), die neue Rapida 106 an Elie Raphaël, Chairman & General Manager von Arab Printing Press**



**Arab Printing Press hat als einer der ersten Industriebetriebe im Libanon Solaranlagen auf dem Dach des Firmengebäudes installiert**

# Hoch automatisierte Rapida 76 bei Stäger

Die Stäger Verpackungsgruppe ist ein europaweit führender Anbieter von anwendungsspezifischen Verpackungslösungen aus transparenten und tiefgezogenen Kunststoffen. Mit umfassendem Know-how und Serviceleistungen werden Branchen-Maßstäbe in design- und konstruktionsoptimierten Verpackungen der neuesten Generation gesetzt. Insbesondere werden damit exzellente Werbeeffekte und perfekter Schutz für die Produkte der Kunden erzielt.



**Rapida 76 mit insgesamt neun Hightech-Werken (acht Druck-, ein Lackwerk)**

Stäger verfügt über wegweisende Entwicklungskompetenzen und flexible Produktionskapazitäten sowie über ausgewiesene Erfahrung bezüglich des Einsatzes von recycelten/alternativen Folienmaterialien. Neuartige Hybridverpackungen mit Kunststoff-Karton-Kombinationen und zahlreiche Auszeichnungen unterstreichen die beeindruckende Innovationskraft von Stäger.

## **Erfahrung & Expertise**

Seit mehr als 40 Jahren bietet Stäger mit inzwischen über 200 Mitarbeitern an Standorten in der Schweiz, in England, Deutschland und Tschechien

**V.l.n.r.: Daniel Büsch (Key Account Manager), Peter J. Rickenmann (CEO) beide Koenig & Bauer (CH), Thorsten Seufert (CEO), Alois Koch (Leitung Druck, Druckvorstufe) beide Stäger & Co AG, nach der Vertragsunterzeichnung**



für seine Kunden in ganz Europa Verpackungslösungen aus unterschiedlichsten Materialien an. Als leistungsfähiger und kompetenter Partner entwickelt und produziert Stäger hoch veredelte Klarsichtfaltschachteln und -runddosen sowie Trays, Blister, Klapppackungen und technische Teile für die Süßwaren-/Lebensmittel-, Kosmetik-, Textil-/Non Food-, Technische- und Automobil-Industrie. Dabei stehen im Fokus: die Qualität und Effizienz sowie den Kundenservice stetig zu verbessern.

Verpackungen bieten weit mehr als nur Schutz. Sie sind gleichzeitig Kommunikationsmittel und Visitenkarte einer Marke und leisten durch ihr Design einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg eines Produktes. Daher fokussiert Stäger auf Produkt- und Prozessinnovationen, um seinen Kunden sowohl die designtechnisch beste Verpackungslösung anbieten zu können als auch neue Produktrends mitzugestalten und umzusetzen.

## **Die neue High-End Rapida 76 mit LED-Technologie**

Kundenzufriedenheit zu erzielen und Trends zu setzen bedingt neben firmeneigener Innovationskraft insbesondere auch zukunftsweisende, leistungsfähige und hochqualitative Produktionsmittel. Auch hier setzt Stäger mit der Investition in die Koenig & Bauer-Technologie neue Maßstäbe. Ende 2018 ging die neue, hoch automatisierte High-End Rapida 76 mit acht Druckwerken, einem Veredelungswerk sowie vier variabel einsetzbaren LED-UV-Zwischentrocknern und zwei UV-Endtrocknern in Betrieb. Sie ist ausgerüstet für den Folien- wie auch Kartondruck, mit Sonderbogenformat, ziehmarkenfreier Anlage (SIS), vollautomatischem Plattenwechselsystem (FAPC) sowie automatisch auskuppelbaren Farbwerken.

**Manuela van Husen**  
[manuela.vanhusen@koenig-bauer-ch.com](mailto:manuela.vanhusen@koenig-bauer-ch.com)

Rapida 106 bei PAWI Verpackungen

# «Big Blue» in Produktion

Nach erfolgreicher Produktionsaufnahme Ende 2018 feierte PAWI Verpackungen mit seiner Belegschaft im Februar die Einweihung einer neuen Rapida 106. Die High-End-Maschine ist eindrucksvolle 25 Meter lang und mit insgesamt zwölf Werken (acht Druckwerke, zwei Veredelungswerke, zwei Trockenwerke) sowie einem Schur-Logistiksystem ausgestattet. PAWI-intern wird die höhergestellte Rapida 106 «Big Blue» genannt.



PAWI Verpackungen ist ein Schweizer Verpackungsspezialist mit Sitz in Winterthur, der an zwei Produktionsstandorten innovative Vermarktungs- und Verpackungskonzepte entwickelt. Aus Karton und Papier werden Verpackungen produziert, gelagert und geliefert. Für seine Kunden bietet PAWI Erfolg bringende Dienstleistungen rund um die Verpackung als Gesamtlösung an.

Vom Prototyping mit intelligenten Konstruktionslösungen, speziellen Formen, Marketingpräsentation und Markteinführungsmuster über äußerst innovative Verpackungslösungen begleitet und unterstützt PAWI seine Kunden von der Idee bis zum fertigen Produkt. Abgerundet werden die individuellen Verpackungslösungen durch hochwertige Veredelungen wie Heißfolienprägung, Kaschierungen, Relieffprägung sowie Matt- oder Glanz-Lackierungen.

## Mehrfach preisgekrönt

PAWI wurde bereits mehrfach mit entsprechenden Awards für seine Verpackungsdesigns ausgezeichnet. Zuletzt erhielten sie die Auszeichnung «Special Mention» vom German Design Award

**V.l.n.r.: Alexander Honsel (PAWI), Andreas Keller (CEO PAWI), Peter J. Rickenmann (CEO Koenig & Bauer (CH)), Robert Schmid (PAWI), Daniel Büsch (Koenig & Bauer (CH)) und Remo Fehr (PAWI) nach der Vertragsunterzeichnung**

2019 für das Design des Yamasa Star Pack. Aber nicht nur Preise und Auszeichnungen sind wichtig für PAWI. Auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden groß geschrieben.

Mit der neuen, hoch automatisierten «Tailor-Made» Industrieanlage mit einzigartig schnellen Rüstprozessen für Druck-, Farb- und Lackwerke bietet PAWI seinen Kunden höchste Qualität, Effizienz und hohe Flexibilität. Vom Dünndruck bis zum 1,2 mm Karton produziert die Rapida 106 sowohl mit konventionellen Farben und Lacken als auch mit Hybridfarben in Kombination mit UV-Endlackierung. Dabei profitieren die Kunden von PAWI unter anderem auch vom erweiterten Farbspektrum.

**Manuela van Husen**  
manuela.vanhusen@koenig-bauer-ch.com

Zweite Rapida 106 schafft deutliches Wachstum bei Crossmark Graphics in den USA

# Wow-Effekte auf besonders breitem Bedruckstoffspektrum

Um die täglichen Herausforderungen der Design- und Markenkunden zu meistern und sie mit hochwertigen, preisgekrönten Produkten auszustatten, hat Crossmark Graphics mit Koenig & Bauer einen Partner gefunden, der zum Rekordumsatz des Unternehmens beigetragen hat. Der im amerikanischen Bundesstaat Wisconsin beheimatete Druckbetrieb produziert Akzidenzen, aber auch Produkte auf Kunststoffen, Lentikularfolie, Verpackungen sowie Produkte für die Direktwerbung. 60 Mitarbeiter beschäftigt Crossmark.

In nicht einmal zwei Jahren hat Crossmark zwei neue Rapida-Maschinen in Betrieb genommen. Sie sind nun das Rückgrat der Produktion und sorgen für Zuverlässigkeit und Produktivität. Mit der Produktion auf außergewöhnliche Bedruckstoffe erhalten die Auftraggeber von Crossmark zudem innovative Drucksachen, die in dieser Form nur wenige andere Druckbetriebe herstellen können.

Jim Dobrzynski sen., Gründer von Crossmark: „Unser Ziel ist es, Magie auf Papier oder einem anderen Substrat zu erzeugen. Jeden Tag stehen wir vor neuen, herausfordernden Aufgaben unserer Kunden aus den Bereichen Pharma, Handel, Automobil und Technologie. Unser Anspruch ist es, für alles, was wir produzieren, individuell angepasste Prozesse einzusetzen: Grußkarten im Lentikulardruck, Werbegeschenke oder Lebensmittelverpackungen – unser Erfolg basiert auf einem lösungsorientierten, kundenorientierten Geschäft.“

installiert, die parallel zur bestehenden Anlage produziert. Warum wir uns erneut für eine Rapida entschieden haben, lässt sich sehr einfach sagen: Die bestehende Rapida 106 ist mehr als 20 Prozent effektiver als eine andere Anlage, die wir nach fünf Produktionsjahren ausgemustert haben. Außerdem verlangen unsere Kunden, dass ihre Aufträge auf der Rapida 106 gedruckt werden. Denn die liefert außergewöhnlich hohe Qualität.“

Beide Rapida 106-Maschinen lassen die Produktion mit konventionellen, LED-UV und UV-Farbsystemen zu. Dadurch steht ein breites Veredelungsspektrum mit Glanz-, Matt- und Spoteffekten zur Verfügung. Jim Dobrzynski: „Der Einsatz der LED-UV-Trocknung hat eine Reihe von Vorteilen. Es gibt keine Hitze oder Geruch, und es ermöglicht durch reduzierten Energieverbrauch die nachhaltige Produktion. Das Verfahren liefert ebenso mehr Farbtreue und schönere Ergebnisse.“

Mit einer feinen Mischung aus verschiedenen Jobs sind die Mitarbeiter von Crossmark ständig neu gefordert. Da das Bedruckstoffspektrum sehr vielseitig ist, entschied sich Crossmark bei der neuen Rapida 106 für Dünndruck-, Kunststoff- und Kartonausstattung. Einer der beliebtesten Drucksachen des Unternehmens sind Lentikularfolien, bei denen sehr feine 150 lpi Linsen verwendet werden. Die Erfahrungen von Crossmark sind: Keine andere Bogenoffsetmaschine produziert die Qualität, die die Rapidas bei diesem anspruchsvollen Jobmix bieten.

**Eric Frank**  
eric.frank@koenig-bauer.com

**Das Management-Team von Crossmark Graphics mit Brian Dobrzynski, Mark Dobrzynski, Tammy Rechner, Jim Dobrzynski sen. und Jim Dobrzynski freut sich über die Produktivität der neuen Rapida 106 (v.l.n.r.)**



Vor weniger als zwei Jahren installierte Crossmark auf einer Fläche von 6.000 Quadratmetern die erste Rapida-Maschine. „Sie ist unser Arbeitspferd geworden“, freut sich Dobrzynski. „Um der außergewöhnlichen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir eine zweite Rapida 106-Sechsfarbenmaschine

Drucksachen für den Einzelhandel

# Rapida 75 PRO schafft bei Dana Industries in Kanada enormen Mehrwert

Wenn Handelsunternehmen in Kanada und den USA einen erstklassigen Full-Service-Druckdienstleister suchen, wenden sie sich an Dana Industries. Das Unternehmen wurde vor 25 Jahren gegründet und hat seinen Hauptsitz in Toronto. Dazu kommen Standorte in den USA, China und Singapur. Das Portfolio umfasst kundenspezifische Ladeneinrichtungen und Displays, Großformatdrucke und Produktverpackungen, die in kurzer Zeit, in höchster Qualität und mit hervorragendem Rundum-Service produziert und geliefert werden. Das in Privatbesitz befindliche Unternehmen bietet seinen Kunden mit Stolz hochwertige Marketinginstrumente an.

Da sich die Landschaft im Einzelhandel immer stärker auf die einzelnen Zielgruppen fokussiert, produziert Dana Industries Regalbeschilderungen, die Kunden in Nischenmärkten gezielt ansprechen. John Ricci, Präsident von Dana Industries, erläutert: „Es ist ein Trend, dass die Marken mehr Pop, lebendigere Farben, mehr Information und Individualisierung fordern. Es gibt unterschiedliche Alters- und Nischengruppen, wie diejenigen, die gesund leben, salzarme oder vegane Kost bevorzugen, ältere Menschen und Haustierbesitzer. Sie alle sind stark beschäftigt und haben wenig Zeit. Unsere Aufgabe ist es, diese Kunden mit effektiven, ansprechenden Kampagnen zu erreichen – ähnlich wie mit Mini-Plakaten.“

Um diesem Trend gerecht zu werden, hat Dana Industries für sein 3.300 qm großes Werk außerhalb von Toronto eine Rapida 75 PRO mit LED-UV-Trocknung installiert. Es ist die erste Halbformatmaschine mit dieser innovativen Trocknungstechnologie in Kanada. Dana hat eigens für die Halbformatmaschine eine neue, 370 qm große Produktionshalle gebaut. Mit der Rapida 75 PRO erweitert das Unternehmen seine Möglichkeiten sowohl für seine Kunden als auch für die eigene Produktion.

„Das LED-UV-Härtungsverfahren bietet viele Vorteile“, so Ricci. „Es bringt nicht nur greifbare wirtschaftliche Vorteile, wie einen reduzierten Energieverbrauch und erhebliche Materialeinsparungen, sondern wir sind auch in der Lage, unsere Regalschilder auf Kunststoffsubstrate zu drucken. Die Drucksachen erwärmen sich weniger stark. Damit gibt es kein Lackablösen, Krakelie-

ren oder Brechen. Wenn solche Jobs in zwei oder drei Durchgängen durch eine Maschine liefen, wäre das Substrat danach deutlich spröder. Mit der Rapida 75 PRO stellt sich dieses Problem nicht mehr.“

Dana Industries setzt seine Führungsposition als Komplettanbieter von Gesamtlösungen für den Einzelhandel mit hoher Kundenorientierung fort. Das Unternehmen verspricht, als Trendsetter immer wieder neue Lösungen an den Markt zu bringen und die Erwartungen der Auftraggeber zu übertreffen. „Unser Ziel ist es, mit unseren Geschäftskunden und deren höherer Marktpräsenz den Umsatz zu steigern. Unsere Regalschilder sind einzigartig, ansprechend und stellen gleichzeitig eines der einfachsten und effektivsten Instrumente dar, um einen Verbraucher für ein Produkt zu gewinnen. Unsere neue Rapida 75 PRO ist eine wichtige Komponente, um dieses Versprechen zu erfüllen“, bekräftigt Ricci.

**Eric Frank**  
eric.frank@koenig-bauer.com



**Für John Ricci, Präsident von Dana Industries, und Drucker Luis De Oliveira (r.) schafft die Rapida 75 PRO mit LED-UV-Trocknung einen enormen Mehrwert**

V.l.n.r.: Jerry Theoret, Präsident und CEO von Battlefield, Matt Theoret, Produktionsleiter des Unternehmens, und Aleks Lajtman, Regional Sales Manager von Koenig & Bauer, an der neuen Optima 106 des Unternehmens



Perfekte Investition für kanadischen Full-Service-Druckbetrieb

# Battlefield Press stanzt mit Optima 106

Battlefield Press, eine familiengeführte Full-Service-Druckerei mit Sitz im kanadischen Burlington, grenzt sich vom Wettbewerb durch sehr aufwendige Produktionen auf unterschiedlichen Substraten ab. Das Bedruckstoffspektrum erstreckt sich unter Nutzung der UV-Technologien bis hin zu transparenten Folien. Dadurch hat sich das Unternehmen auf anspruchsvolle Kunden spezialisiert.

Im Mittelpunkt der jüngsten Erfolge steht die Installation einer neuen Stanzmaschine. Battlefield erfuhr, dass die Optima 106 Papier, Karton, Kunststoff und Wellpappe bis zu 1,5 mm Stärke stanzen kann. Diese Flexibilität ist erforderlich, um die breite Bedruckstoffpalette von Battlefield zu verarbeiten. Die Optima bietet Spitzenleistungen und ist so Grundlage für höhere Produktivität und Effizienz.

Jerry Theoret, Präsident von Battlefield, erläutert: „Die Optima 106 ermöglicht schnelleres Rüsten, sie produziert schneller als unsere Vorgängermaschine und die Bogen sind viel einfacher auszubereiten. Wir sind froh, dass die Opti-

ma 106 mit einem Antistatik-Paket ausgestattet ist und so eine verbesserte Leistung beim Stanzen von Kunststoffmaterialien bietet. Das hatten wir an der Vorgängerstanze noch nicht. Wir sind begeistert von den bedienerfreundlichen Innovationen an der Optima 106 und ihrer einfachen Handhabung. Die Investition war für unsere Postpress-Abteilung wichtig, denn wir können jetzt alle Aufträge im Haus stanzen und unsere Wertschöpfung steigern. Die Optima hat es sich hervorragend bei den anspruchsvollen Jobs für unsere Kunden bewährt.“

Mit Blick auf die Zukunft ist das 60-Mann-Unternehmen gut aufgestellt und rechnet mit weiterem Wachstum und mehr Umsatz. Mit der Installation der Optima 106 und weiteren Anlagen will das Unternehmen jährlich um 15 bis 20 Prozent wachsen und so innerhalb von drei Jahren ein Umsatzwachstum von 50 Prozent erzielen. „Die Optima 106 war die perfekte Lösung für unser Unternehmen, da sie robust ist und uns eine hohe Produktivität bietet“, freut sich Theoret.

„Die Optima 106 war die perfekte Lösung für unser Unternehmen, da sie robust ist und uns eine hohe Produktivität bietet.“

Jerry Theoret

Eric Frank  
eric.frank@koenig-bauer.com

Koenig & Bauer Duran:

# Führender Hersteller von Faltschachtelklebeanlagen wird Mitglied der Koenig & Bauer-Gruppe

Koenig & Bauer vereinbarte mit Duran Machinery in Istanbul die Übernahme von 80 Prozent des Produktbereichs „Faltschachtelklebeanlagen“ und integriert diesen unter dem Namen Koenig & Bauer Duran in die Unternehmensgruppe.

Mit dieser jüngsten Firmenübernahme verstärkt der älteste Druckmaschinenhersteller der Welt erneut seine Aktivitäten im Wachstumssegment der Maschinen und Anlagen für die Verpackungsproduktion. Im Verbund mit den Rapida-Bogenoffsetmaschinen, den Flachbettstanzen von Koenig & Bauer Iberica und den Faltschachtelklebeanlagen von Duran kann das Unternehmen nun komplette Linien für Druck und Verarbeitung von Faltschachteln aus einer Hand anbieten – mit Produkten aus europäischer Herstellung. Dies verschafft Duran einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern von Faltschachtelklebeanlagen, die in diesem Marktsegment auf sich selbst gestellt sind.

Ralf Sammeck, Geschäftsführer von Koenig & Bauer Sheetfed und Vorstandsmitglied von Koenig & Bauer, erklärt: „Bei unseren Kunden im Bereich der Industrieverpackungen hat Duran in den letzten Jahren durch hervorragende Arbeit Maßstäbe gesetzt und seine Position erfolgreich gestärkt. Wir freuen uns, dass wir nun unsere weltweite Präsenz als Druck- und Stanzmaschinenhersteller mit dem breitesten Produktportfolio gemeinsam weiter ausbauen können.“

Oktay Duran, Vorstand von Duran Machinery, fügt hinzu: „Wir sind stolz, nun Teil der großen Koenig & Bauer-Gruppe zu sein und überzeugt, dass wir diese Synergie erfolgreich auf dem weltweiten Faltschachtelklebemarkt nutzen können.“

Duran entwickelt und produziert seit mehr als 30 Jahren Faltschachtelklebemaschinen in unterschiedlichen Formaten und Ausstattungen. Dank wachsender Marktanteile ist Duran heute einer der führenden Hersteller auf diesem Gebiet. Neben den sechs Standardmaschinen der OMEGA-Serie mit unterschiedlichen Spezifikationen und Zusatzausrüstungen bietet das Un-



**Mit der Übernahme von Duran Machinery verstärkt Koenig & Bauer seine Aktivitäten im Wachstumsmarkt Verpackung (v.l.n.r.): Christopher Kessler, Legal Counsel Koenig & Bauer AG; Patrick Masson, Geschäftsführer Koenig & Bauer Iberica; Ralf Sammeck, Geschäftsführer Koenig & Bauer Sheetfed und Vorstand bei Koenig & Bauer; Oktay Duran, Vorstand Duran Machinery; und Apo Küçükaras, Duran Machinery; nach der Vertragsunterzeichnung**

ternehmen F&E-Dienstleistungen zur Erfüllung von speziellen Produktionsanforderungen an. Mit maßgeschneiderter Technik lassen sich auch individuelle und außergewöhnliche Verpackungsdesigns industriell produzieren. Maschinen und Anlagen von Duran kommen weltweit bei Herstellern von Verpackungen aus Karton und Wellpappe zum Einsatz.

**Martin Dänhardt**  
[martin.daenhardt@koenig-bauer.com](mailto:martin.daenhardt@koenig-bauer.com)



**Blick hinter die Kulissen:  
Die erste VariJET 106  
zeigt sich bereits im neuen  
Design**

„Sie hat das Zeug zur Ikone!“

# VariJET 106 mit iF DESIGN AWARD ausgezeichnet

Die Anforderungen an den Markt für Verpackungen ändern sich ständig. Mit der VariJET 106 steht den Verpackungsproduzenten ab 2020 das ideale Produktionsmittel zur Verfügung, um diese Veränderungen selbst mitzugestalten und voranzutreiben. Das digitale, hybride Bogendrucksystem wurde kürzlich mit Gold beim renommierten iF DESIGN AWARD ausgezeichnet.

Die aus 67 Mitgliedern bestehende internationale Jury lobte die VariJET 106 mit folgenden Worten: „Sie ist hochkomplex – und hat zugleich das Zeug zur Ikone! Diese klar strukturierte Druckmaschine mit ihrer individuellen und raffinierten Formensprache beeindruckte die Jury. Die Farbkontraste mit ihren beleuchteten Highlights verhalfen der unfassbar funktionalen VariJET 106 zu einem wahrhaft stilvollen Auftritt.“

Nachdem die VariJET zur drupa 2016 als Konzeptstudie gezeigt wurde, soll sie im Jahr 2020 zum ersten Mal interessierten Anwendern für individuelle Tests zur Verfügung stehen. In den vergangenen Jahren ist dafür viel Entwicklungsarbeit geleistet worden.

Parallel bündeln Koenig & Bauer und Durst Photo-technik aus Brixen ihr Know-how und ihre Stärken in einem Joint Venture. Die italienischen Digitaldruck-Pioniere verfügen über 25 Jahre Erfahrungen mit Inkjet-Applikationen und sind damit sehr erfolgreich im digitalen Keramik-, Textil- und Wellpappendruck tätig. Von diesen Erfahrungen und den hohen Qualitätsanforderungen wird die VariJET künftig profitieren. Denn ihre Fertigstellung wird die erste Priorität des Joint Ventures sein.

Die VariJET 106 nimmt in ihrer Klasse eine einzigartige Stellung ein. Sie ist eine Maschine für Druckaufträge mit echtem Mehrwert. Dafür vereint das einzigartige hybride Drucksystem die Vorteile des Inkjet mit denen des klassischen Offset. Daneben bildet sie das breite Spektrum an Inline-Veredelungs- und Verarbeitungslösungen aus dem Bogenoffset ab. Ein- und Mehrfachlackierungen, Kaltfolienveredelung und Stanzen werden in einem Inline-Prozess möglich sein.

Von ihren Performance-Parametern soll sie bisher auf dem Markt befindliche Systeme übertreffen. Zusätzlich zum Verpackungsdruck sind weitere Einsatzgebiete beispielsweise in der Kalender- oder in der Spieleproduktion denkbar.

## Technik im Überblick

Basis:	Rapida 106
Max. Bogenformat:	740 x 1.060 mm
Farbigkeit:	wasserbasierender Inkjet CMYK OVG
Druckleistung:	bis zu 8.000 Bogen/h (in späterer Ausbaustufe)

**Martin Dänhardt**

**Rückfragen: maik.laubin@koenig-bauer.com**

CorruJET – Digitaler Direktdruck auf Wellpappe für HANS KOLB Wellpappe aus Memmingen

# Erste CorruJET bei KOLB installiert

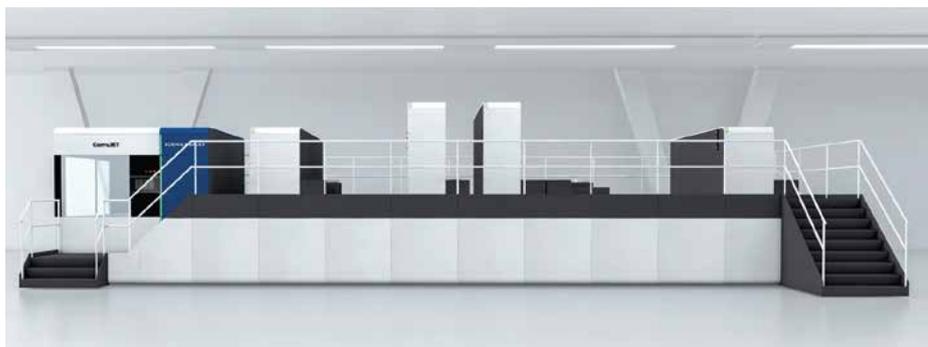
Die Fokussierung auf Wachstumsmärkte, wie den digitalen Verpackungsdruck, ist Teil der erfolgreichen Koenig & Bauer-Strategie. Mit der Installation der ersten CorruJET bei der KOLB Unternehmensgruppe aus Memmingen wird dieser Weg konsequent weiterverfolgt.

Christoph Müller, Koenig & Bauer-Vorstandsmitglied: „Genau wie bei unseren analogen Anlagen, der CorruFLEX und der CorruCUT, haben wir nach der Evaluation des Marktes und der Kundenwünsche das Pflichtenheft erstellt. Mit der KOLB Group haben wir den richtigen Partner gefunden, um unsere neue CorruJET für den digitalen Wellpappendirektdruck zu entwickeln.“ Die CorruJET wird im zweiten Quartal 2019 in Produktion gehen.

Unweit des Memminger Stammsitzes hat die KOLB Unternehmensgruppe im vergangenen Jahr den neuen Standort für KOLB DigitalSolutions in Memmingen-Amendingen in Betrieb genommen. Die CorruJET wird das Herzstück in dem neuen Werk mit integrierter Weiterverarbeitung sein. „Differenzierung, Time-to-Market Szenarien oder veränderte Aufschlagenvolumina in Verbindung mit der Zunahme der Variantenvielfalt – die Anforderungen unserer Kunden verändern sich zunehmend. Der digitale Wellpappendirektdruck rückt immer weiter in den Fokus. Mit Koenig & Bauer und der CorruJET können wir auf die Wünsche unserer Kunden in Zukunft reagieren und zudem neue Märkte erschließen“, so Dr.-Ing. Bernhard Ruffing, Geschäftsführer bei HANS KOLB Wellpappe.

## Erfolgreich seit fast 90 Jahren

HANS KOLB Wellpappe wurde 1933 in Memmingen gegründet und wird in zweiter Generation



von Alwin J. Kolb als Geschäftsführender Gesellschafter und Geschäftsführer Dr.-Ing. Bernhard Ruffing geführt. Das Unternehmen ist ein international tätiger Anbieter und beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter. Man entwickelt und produziert Verpackungen, Verpackungsmaterialien und Spezialprodukte aus Wellpappe.

**Beispielhaftes 3D-Schema der neuen CorruJET von Koenig & Bauer**

## Digital-Direktdruck auf Wellpappe

Basierend auf jahrelanger Erfahrung mit der digitalen RotaJET wurde die CorruJET für die Wellpappenindustrie entwickelt. Mit einer Produktionsleistung von bis zu 6.000 Bogen pro Stunde werden Formate von max. 1.700 x 1.300 mm in einer hohen Auflösung bedruckt. Alle üblichen Außendecken, ob gestrichen oder ungestrichen, können hochwertig bedruckt werden. Die CorruJET wartet mit Alleinstellungsmerkmalen wie höchster Druckqualität bei maximalem Durchsatz auf. Der Bogen wird von einem völlig neu entwickelten Anleger in die Maschine eingezo-gen. Aufgrund der Tatsache, dass die Anlage für den Bogeneinzug mit stehender Welle konzipiert wurde, ist sie problemlos mit gängigen Peripheriegeräten (Prefeeder, Ableger) kombinierbar und harmonisiert mit der Standardlogistik eines jeden Wellpappenwerkes. Versehen mit einem konventionellen Lackwerk werden die im Vierfarbmodus mit wasserbasierender Tinte gedruckten Motive wahlweise glänzend oder matt lackiert.

**Henning Düber**  
henning.dueber@koenig-bauer.com

**Die CorruJET ist mit modernster Technologie ausgestattet**





RotaJET 168 für Tetra Pak

# Tetra Pak bietet neue Maßstäbe für kundenorientierte Lösungen bei Flexibilität mit Digitaldruck

Diese Investition ist eine Premiere für die Getränkekartonindustrie, die sich die Vorteile des digitalen On-Package-Drucks zu Nutze macht, um neue Möglichkeiten für Getränkemarken zu eröffnen.

**Oben:**  
**Beispielhaftes 3D-Schema**  
**der RotaJET 168 von**  
**Koenig & Bauer**

Tetra Pak wird als erstes Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkekartonindustrie den vollfarbigen Digitaldruck auf seinen Kartonverpackungen anbieten, in Zusammenarbeit mit Koenig & Bauer.

Die Digitaldrucktechnologie wird die Komplexität des Designhandlings vereinfachen, die Zeit vom Design bis zum Druck verkürzen und neue Möglichkeiten der Flexibilität bei der Auftragserteilung und kundenspezifischen Produktpassung eröffnen. Getränkemarken können zusätzliche Vorteile nutzen, wie den dynamischen On-Package-Druck und die Möglichkeit, eine Vielzahl von Designs in einem Auftrag zu integrieren.

Charles Brand, Executive Vice President, Product Management & Commercial Operations bei Tetra Pak: „Wir wollen unseren Kunden dabei helfen, neue Wege zu gehen, indem wir ein wirklich „smarteres“ Paket anbieten, das sie bei Produktpassungen, kleineren Losgrößen, einer besseren Rückverfolgbarkeit und der Möglichkeit, mit dem Verbraucher zu interagieren, unterstützt. Durch die digitale Revolution verändern sich für alle die Geschäftsabläufe und unsere Investition in diese Digitaldruckmaschine zeigt unser Engagement, unsere Kunden dabei mit zukunftssicheren Technologien zu unterstützen.“

Die großformatige RotaJET 168 wird derzeit von Koenig & Bauer gebaut und im Produktionswerk von Tetra Pak in Denton, Texas, installiert. Feldversuche mit den neuen, digital bedruckten Kartonverpackungen sollen Anfang 2020 mit nordamerikanischen Kunden beginnen.

Carmen Becker, President und CEO von Tetra Pak USA und Kanada, sagt dazu: „Marken suchen weiterhin nach Möglichkeiten, eine größere Individualisierung und Personalisierung ihrer Produkte zu erreichen. Wir freuen uns, unseren Kunden neue und innovative Wege zur Interaktion mit den Verbrauchern zu bieten und gleichzeitig die Flexibilität im Design- und Bestellprozess zu erhöhen.“

Christoph Müller, Mitglied des Vorstands von Koenig & Bauer: „Wir sind hocherfreut, dass sich Tetra Pak für unsere Digitaldruckmaschine entschieden hat. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmen ist äußerst konstruktiv und vertrauensvoll. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam den Markt zum Vorteil der Tetra Pak-Kunden erheblich verändern werden.“

**Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)



Interprint GmbH aus Arnstberg investiert erneut in Digitaldruck von Koenig & Bauer

# Weitere RotaJET für Dekordruckerei

Interprint GmbH aus Arnstberg investiert nach 2014 erneut in eine RotaJET von Koenig & Bauer. Die neue Digitaldruckmaschine wird Ende 2019 in Produktion gehen. „Wir waren 2014 der erste Dekordrucker, welcher in Wide Format Single Pass Inkjet Digitaldruck investiert hat. Wir haben hier absoluten Pioniergeist bewiesen und zusammen mit Koenig & Bauer die Technik in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert. Für uns war klar, dass der Zeitpunkt kommen wird, in der wir erneut eine RotaJET kaufen“, so Robert Bierfreund, Geschäftsführer der Interprint GmbH.



Die RotaJET 4/0 für den Dekordruck ermöglicht dem Unternehmen sein Produktportfolio deutlich zu erweitern und neue Märkte zu erschließen. Die neue Anlage wird direkt neben der bestehenden RotaJET 168 im Stammwerk in Arnstberg installiert werden. Koenig & Bauer-Vorstandsmitglied Christoph Müller: „Der Digitaldruck im Dekor- aber auch im Verpackungsbereich wird für unsere Kunden immer wichtiger. Kleinere Auflagen, individuellere Produkte und schnelle Time-to-Market Produktion spielen eine immer größere Rolle.“

## Interprint-Gruppe eine der führenden Dekordruckereien

Mit rund 1.300 Mitarbeitern weltweit, davon 390 am Stammsitz in Arnstberg, ist die Interprint-Gruppe eine der führenden Dekordruckereien. Das Unternehmen wurde vor genau 50 Jahren in Arnstberg gegründet und verfügt mittlerweile weltweit über acht Produktionsstandorte. Jedes Jahr werden von Interprint mehr als 100 neue Dekore entwickelt.

## RotaJET

Die RotaJET-Baureihe sticht durch hohe Produktivität und Effizienz bei sehr guter Qualität heraus. Durch den Zentralzylinder und die Druckarray-Konstruktion wird eine optimale Farb- und Wiederholungsgenauigkeit erreicht. Die Verbindung zwischen Präzisionsmaschinenbau, Inkjet-Technologie der neuesten Generation und speziell aufeinander abgestimmte Druckmaterialien sorgen für eine konstant hohe Druckqualität. Die Papierversorgung für den 4/0 farbigen Inkjetdruck erfolgt über einen Rollenwechsler Pastomat mit Rollenbeschickung Patras M. Die intelligente Papierführung und die optimal auf die Maschine abgestimmten NIR-Hochleistungstrockner ermöglichen eine hohe Druckgeschwindigkeit bei guter Druckqualität.

**Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)

**RotaJET von  
 Koenig & Bauer**



Kundenmuster, gedruckt  
auf der MetalDecoJET



Discover MetalDecoJET

# Live-Demonstration der neuen Digitaldrucklinie in Stuttgart

Glauben Sie nur was Sie sehen. Dieser Weisheit folgend sind interessierte Kunden der Einladung von Koenig & Bauer MetalPrint zu Druckvorführungen der MetalDecoJET im November 2018 gefolgt. Ziel war es, die Kunden von der Druckqualität und Performance der Digitaldrucklinie zu überzeugen. Aus diesem Grund konnte jeder Kunde seine eigenen Produkte an der MetalDecoJET drucken. Über einen Zeitraum von zwei Wochen begrüßte Koenig & Bauer MetalPrint täglich Kunden in Stuttgart.



Selbst beim kleinen Kronkorken kommt es auf jedes Detail an

„Die Skepsis gegenüber dem Digitaldruck ist immer noch zu spüren. Deswegen haben wir die Druckvorführungen ins Leben gerufen. Wir wollten unseren Kunden zeigen, dass wir mit unserer MetalDecoJET auf einem Stand sind, bei dem wir auch kommerziell produzieren können“, sagt Rainer Simon, Produktmanager der MetalDecoJET. Das einfachste Mittel einen Kunden davon zu überzeugen ob eine Druckmaschine seinen Qualitätsanforderungen entspricht, sind Drucktests mit den eigenen Produkten. Aus diesem Grund bat Koenig & Bauer MetalPrint jeden Kunden, seine eigenen Druckdaten zu den Terminen mitzubringen.

## Digitaldruck zum Anfassen

Investiert ein Kunde in eine neue Drucktechnologie wie den Inkjetdruck, muss die Qualität mindestens der von seiner bisherigen Technologie, dem Offsetdruck ebenbürtig sein. Bei jeder Vorführung sind daher zuerst die Druckdaten des Kunden in den ColorGate Workflow eingespielt und gerippt worden.

Nach dem Rippen folgte das Laden der Daten in die MetalDecoJET Software und von dort per Inkjet direkt auf die Blechtafel. Die Kunden ver-

glichen die gedruckten Tafeln mit den im Offsetdruck gedruckten Druckvorlagen. Etwaige Farb- anpassungen oder sonstige Änderungswünsche der Kunden konnten sofort umgesetzt werden.

Die Qualität überzeugte. „Die beste Qualität im Digitaldruck, die ich bisher gesehen habe“, urteilte ein Kunde unter Kopfnicken. Aber nicht nur die Druckqualität hat Anklang gefunden. Speziell die haptischen Eigenschaften der wasserbasierten Druckfarben haben die Kunden positiv aufgenommen. Eine typische Reliefbildung und unebener Farbfilm, wie er mit UV-Farben typisch ist, ist mit wasserbasierten Farben nicht zu spüren. Der Farbfilm kann hier mit den hoch qualitativen Eigenschaften einer Offsetdruckfarbe mithalten. Die Druckmuster sind den Kunden für weiterführende Tests zur Weiterverarbeitung der Blechtafeln mitgegeben worden. Die Testresultate bestätigten die früheren Versuche von Koenig & Bauer MetalPrint. „Selbst anspruchsvolle Verformungen wie das Tiefziehen übersteht der gedruckte Farbfilm problemlos“, bestätigten die Kunden gegenüber Koenig & Bauer MetalPrint.

**Damian Pollok**  
damian.pollok@kba-metalprint.de



Maschinenbauer zeigt Potenzial des Digitaldrucks auf der glasstec2018 durch ein eigen kreiertes Craft Bier

# Kammann Craft – Individuell, nicht nur beim Geschmack

Individualisierung steckt hinter dem Grundgedanken des Craft-Bieres, welcher aus einem Trend in den 1970er-Jahren in Nordamerika stammt. Mittlerweile auch bei uns in Deutschland beliebt, wird mit viel Kreativität und Liebe für das Besondere, die Bier-Brauerei in Kleinstserien betrieben.

In der Craft-Bier-Szene gelten zwei Dinge: Mut und Freude am Experimentieren – auf der anderen Seite, Gutes beibehalten und bewahren! Diese Grundprinzipien lassen sich ebenso – mit Erfolg – auf den Maschinenbau übertragen.

Das Digitaldruckverfahren ermöglicht es, individuelle, personalisierte und fotorealistische Druckbilder auf verschiedensten Materialien und Artikelformen (z. B. rund, oval, konisch, flach und eckig) zu applizieren.

Neben der signifikanten Erweiterung der Dekorationsvielfalt, ist überdies der Weg für den Eintritt in neue Märkte geebnet – Stichwort Customizing. Um die Stärken der Digitaldruck-Technologie zu unterstreichen, präsentierte Koenig & Bauer Kammann den interessierten Gästen erstmals auf der Glasstec das lokal nach individuellen Vorstellungen gebrauchte Kammann Craft – ein Golden Ale – abgefüllt in einer digitaldruck veredelten Glasflasche, mit dazugehörigen speziellen Craft-Bier-Gläsern.

Geschmacklich als auch optisch, waren äußerst positive Rückmeldungen die Regel.

Die glasstec2018 fand vom 23. bis zum 26. Oktober in Düsseldorf statt, und zählt zu der weltweit wichtigsten Leitmesse für die Glasbranche. Mehr als 42.000 Besucher aus über 120 Ländern kamen in die neun Messehallen, um sich von 1.280 Ausstellern aus 50 Ländern ihre Produkthighlights vorführen zu lassen.

Neben der K22 Digital, einem optimierten linearen Maschinenkonzept, stellte Koenig & Bauer Kammann auch erstmalig das innovative Druckbildkontrollsystem K28 A auf der Glasstec vor.

Spürbar war ein ausgesprochen hohes Interesse im Bereich Mass Customizing und der Dekoration von Kleinstserien. Individualisierung und Personalisierung sind Trend!

**Tim Schnelle**  
schnelle@kammann.de



**Marcus Kaiser, Geschäftsführer Kaisercraft (L.), und Matthias Graf, Geschäftsführer Koenig & Bauer Kammann**

**Oben: Trinkgläser – veredelt mit dem innovativen Inkjet-Druck**

Interview mit Claus Bolza-Schünemann und Dr. Peter Lechner

# Unser Ziel ist, das Geschäft im Flexodruck mindestens zu verdoppeln

Fünf Jahre nach der Übernahme des Flexodruckmaschinen-Herstellers fand bei Koenig & Bauer Flexotecnica in Tavazzano (Italien) erstmals eine Open House für Kunden statt. Am Rande der Veranstaltung sprachen Claus Bolza-Schünemann, Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG, sowie Dr. Peter Lechner, Geschäftsführer der Koenig & Bauer Flexotecnica S.r.l., in einem Interview über den Flexodruckmarkt und die Pläne für Flexotecnica

**Report:** Wir sitzen hier ziemlich genau fünf Jahre nachdem Koenig & Bauer sich bei Flexotecnica engagiert hat. Damals wurden durch Koenig & Bauer 90 Prozent des Unternehmens erworben, 5 Prozent blieben bei der Officine Meccaniche G. Cerutti (OMGC), 5 Prozent bei Adriano Canette aus der Gründerfamilie – ist das noch so?

**Claus Bolza-Schünemann:** Nein, nicht mehr. Wir hatten schon beim Kauf vereinbart, dass wir nach drei Jahren eine Call-Option haben und die haben wir dann auch gezogen. Und sind heute 100-prozentiger Eigentümer der Koenig & Bauer Flexotecnica.

**Report:** Im Bericht 2018 der Koenig & Bauer AG wurde das Thema Packaging und speziell auch Flexible Packaging sehr positiv hervorgehoben. Wie würden Sie die Tochterfirma aus Tavazzano einordnen? Wie wichtig ist Flexotecnica für den Konzern?

**Claus Bolza-Schünemann:** Vom Volumen noch sehr klein, das ist kein Geheimnis. Wir freuen uns natürlich darüber, denn wir sehen die Dinge mittel- und langfristig. Vor vielen Jahren hatten wir uns auf die Fahnen geschrieben: Wir werden uns weiter in der Verpackung ausbreiten – auf beliebige Substrate. Ob das die Kartonage ist – die Faltschachtel oder Wellpappe – oder die flexible Verpackung aus Folien und Papier, spielt keine Rolle. Das war auch der maßgebliche Grund, bei Flexotecnica einzusteigen. Nicht, weil wir vielleicht die Maschinen nicht selbst konstruieren könnten. Aber dann wären wir ein weiterer neuer Wettbewerber und das macht nicht unbedingt Sinn. Beim Kundenzugang war Flexotecnica schon immer gut.

**Report:** Welchen Marktanteil hat Koenig & Bauer Flexotecnica weltweit?

**Claus Bolza-Schünemann:** Als wir Flexotecnica gekauft haben, waren es ungefähr 4 Prozent Marktanteil. Heute liegen wir zwischen 8 und 9

Prozent, das ist sehr ordentlich. Weiteres Wachstum natürlich herzlich willkommen. Nicht nur in der Quantität, auch in der Qualität. Und da ist Dr. Lechner und sein Team auf einem wirklich guten Weg. Wir mussten einige Hausaufgaben machen, keine Frage. Wenn ein deutsches Unternehmen ein italienisches übernimmt, da sind die Strukturen, die Kultur, die Arbeitsweisen anders. Aber wir haben uns mittlerweile sehr gut gefunden.

**Report:** Früher, unter der Inhaber-Familie Canette, waren es wohl so zehn bis 15 Maschinen gewesen, zu Zeiten von Cerutti dann 20 bis 25. Wie hat sich die Auslastung des Werks von der Inhaber-Familie ... bis zu Zeiten von Cerutti verändert?

**Dr. Peter Lechner:** Wir bauen heute doppelt so viele Maschinen wie zu Cerutti-Zeiten. 2018 haben wir begonnen, auch am Standort Würzburg Maschinen zu montieren. Auch wenn unser Anteil am Konzernumsatz momentan gering ist – unser Ziel ist, das Geschäft in den nächsten Jahren mindestens zu verdoppeln. Damit wird auch der Anteil am Konzernumsatz steigen.

**Report:** Wo sind die Hotspots im Flexomarkt? Es kamen zum Beispiel auffallend viele Polen zur Open House nach Tavazzano.

**Dr. Peter Lechner:** Das ist der große Unterschied zum Offsetdruck, den es tatsächlich überall auf der Welt gibt. Beim Flexodruck gibt es Schlüssel-Märkte. Auch die Verteilung von Flexo- bzw. Tiefdruck für den Verpackungsmarkt ist recht interessant: In Nordamerika zum Beispiel ist fast 100 Prozent Flexo, in Europa sehen wir ein 50:50-Verhältnis. In Asien sind es im Moment vielleicht 5 Prozent Flexo, aber 95 Prozent Tiefdruck. Der Grund, warum so viele Polen zu Flexotecnica kommen: Das Land ist einer der stärksten Flexo-Märkte in Europa mit circa 250 Unternehmen, bei denen Zentralzylinder-Flexodruckmaschinen in Betrieb sind. Polen ist deshalb einer der Märkte, in denen wir aktuell sehr aktiv sind. Star-

ke Zuwächse sehen wir im Moment auch in Asien. Beginnend auf einem niedrigen Niveau. Aber wenn sie allein China sehen – dort gibt es bereits eine installierte Basis von rund 650 Maschinen. Aber davon sind nur etwa 50 bis 70 importierte Maschinen. Die Mehrheit kommt von chinesischen Maschinenbauern. Aber dadurch, dass die Chinesen natürlich immer mehr exportieren und damit auch für internationale Brands produzieren, ist dort ein starker Zuwachs zu erwarten.

**Report:** Gilt das auch für das andere, sehr bevölkerungsstarke Land in Asien – für Indien?

**Dr. Peter Lechner:** Das gleiche gilt in der Tat auch für Indien. Beide Märkte wachsen im Moment etwa gleich schnell. Dort wurden früher je zehn neue Maschinen im Jahr aufgenommen. Heute sind es bereits 15 bis 20 und es ist leicht zu prognostizieren, dass diese Zahlen steigen werden – auf eine Größenordnung von vielleicht 50 Maschinen im Jahr. Wenn Sie sich anschauen, dass Nordamerika 70 bis 100 Maschinen im Jahr aufnimmt, dann ist das immer noch ein relativ kleiner Anteil.

In China hat das auch mit staatlicher Regulierung zu tun. Aus Umweltgründen werden Investitionen in Tiefdruckmaschinen zurückgefahren, teilweise sogar verboten. Es werden teilweise Unternehmen geschlossen, die nur Tiefdruck-Maschinen im Einsatz haben. Und Flexo ist eigentlich die einzige Alternative, die in Frage kommt. Das heißt, wir als Flexotecnica konzentrieren uns derzeit auf die Key-Märkte sowie auf die großen Wachstumsmärkte. Afrika darf man dabei auch nicht außer Sicht lassen, da gibt es in einigen Ländern in Afrika gewaltige Sprünge. Allein in Kenia sind im letzten Jahr sieben neue Druckmaschinen verkauft worden.

**Report:** Nun ist Flexotecnica Teil der sehr umfassenden, weltweit aufgestellten Verkaufsorganisation von Koenig & Bauer. Wie ist Flexo hier integriert worden?

**Dr. Peter Lechner:** Wir haben uns als Priorität gesetzt, die vorhandenen Kanäle zu nutzen, wo immer das Sinn macht. Ein Beispiel: In Nordamerika haben wir bereits eine relativ große installierte Basis und eine sehr starke Organisation mit inzwischen drei Mitarbeitern, die im Vertrieb nur für Flexotecnica arbeiten. Dazu kommen zwei Servicetechniker,

die ausschließlich Service für unsere Maschinen machen. Es gibt andere Tochtergesellschaften, wo wir noch in der Aufbauphase sind, aber Mitarbeiter mit Flexo-Kennntnis integrieren. Jemand aus dem Offset-Bereich zu konvertieren, gelingt nicht in allen Fällen. In kleineren Märkten, wo wir keine eigene Niederlassung haben, können wir mit freien Vertretern arbeiten und die dritte Möglichkeit ist eine Kombination. Ich bin im Moment dabei, mit allen Koenig & Bauer-Tochtergesellschaften zu sprechen, um diese Möglichkeiten zu nutzen.

**Report:** Das Management in Tavazzano ist eine deutsch-italienische Mischung. Wie ist das Verhältnis zueinander, wie schwierig war die Integration von Flexotecnica in den deutschen Konzern?

**Dr. Peter Lechner:** Ich hatte vorher in Deutschland, in den USA und in Tschechien gearbeitet – also eine gewisse Erfahrung, mit anderen Nationalitäten zurechtzukommen. Deshalb war das für mich persönlich nicht ganz so schwierig – weniger, als ich das gedacht habe.

Wir produzieren ja mittlerweile an zwei Standorten und schicken im Moment noch die meisten Komponenten von hier nach Würzburg. Das hat auch durchaus einen positiven Effekt. Dann sehen die Kollegen in Würzburg, dass man in Italien sehr gute Maschinen bauen kann. Es steckt also sowohl „Made in Germany“ als auch „Made in Italy“ in unseren Maschinen. Das passt ins große Bild: Die deutschen Maschinenbauer sind vom weltweit verkauften Volumen her die Nummer eins, gefolgt durch die italienischen Hersteller.

**Claus Bolza-Schünemann (L.) und Dr. Peter Lechner wollen den Wiedererkennungswert der Flexotecnica-Maschinen durch ein neues Maschinendesign stärken**





**Claus Bolza-Schünemann und Dr. Peter Lechner im Gespräch mit Gerd Bergmann (Fachzeitschrift Flexo+Tiefdruck)**

**Report:** Also ist Italien ein gutes Umfeld für Druckmaschinenbauer?

**Dr. Peter Lechner:** Der italienische Flexodruck und auch die Verpackungsbranche sind beide hochgradig innovativ. Das ganze Land ist voll von Lebensmittel-Herstellern und Produzenten alkoholischer Getränke. Voll mit Topherstellern von Parfüm, die alle Luxusverpackungen brauchen. Wir sind hier mittendrin. Das heißt, dieses Umfeld bietet nahezu Idealvoraussetzungen für den Verpackungsdruck. Zudem haben die Italiener einen extremen Sinn für Schönheit. Gehen Sie abends in die Innenstadt von Bergamo und Sie werden sehen, wie die Leute gestylt sind. Man macht „bella figura“. Ideal wird es, wenn wir die Synergien innerhalb von Koenig & Bauer noch mehr ausnutzen: Obwohl wir bereits in Italien, Spanien, Tschechien, Deutschland, Österreich und der Schweiz produzieren, sind wir hier erst am Anfang. Aus der Sicht der Flexotecnica definitiv.

**Report:** Es gibt im Konzern sicherlich viele Technologie-Entwicklungen für die unterschiedlichen Firmen und die jeweiligen Märkte. Was konnten Sie denn schon technisch in Flexotecnica-Maschinen integrieren?

**Claus Bolza-Schünemann:** Zum Beispiel den ganzen Bereich der Antriebssteuerungstechnik. Die Flexotecnica-Baureihen sind in dieser Hinsicht heute nahezu identisch zu den Rollenoffsetmaschinen. Wir verwenden auch identische Software – natürlich mit dem Blick darauf, den Servicetechnikern die Arbeit einfacher zu machen.

**Report:** Sie haben den Standort mit ungefähr 100 Mitarbeitern hier in Tavazzano übernommen. Wo sind Sie jetzt?

**Dr. Peter Lechner:** Im Moment bei 135 und wenn Sie die Mitarbeiter dazurechnen, die wir in an-

deren Tochtergesellschaften zu 100 Prozent für uns im Einsatz haben, dann wären das etwa 150 Mitarbeiter, die für die Realisierung unseres Umsatzes tätig sind.

**Report:** Was hat sich in der Zeit seit der Übernahme 2013 hier verändert?

**Claus Bolza-Schünemann:** Ich fange mal bei dem Geist der Mitarbeiter an. Das Zugehörigkeitsgefühl zu Koenig & Bauer ist inzwischen sehr gut. Die Flexotecnica-Mitarbeiter sind „angekommen“, sie fühlen sich – denke ich – auch wohl innerhalb des Konzerns. Das ist mein Eindruck. Ich spreche ja auch mit Mitarbeitern aus allen Ebenen und mit den Monteuren – das kennen Sie ja von mir. Es wurde zudem das Lager neu strukturiert, ebenso die Montagefläche. In den Büros wurde einiges umgebaut, der Vertrieb neugestaltet. Ich denke, hier ist nun so richtig „Schwung in der Bude“.

**Report:** Wie sieht derzeit das Produktportfolio von Flexotecnica aus?

**Dr. Peter Lechner:** Wir haben aktuell drei Baureihen. Eine Kompaktmaschine, die mittlere Baureihe Evo XD und schließlich die Evo XG als die High-End-Version. Wir liefern viele Hybrid-Maschinen – Flexo- plus Tiefdruck. Wir sind da einer der Anbieter mit der meisten Erfahrung.

**Report:** Die Tiefdruckeinheiten kaufen Sie zu?

**Dr. Peter Lechner:** Aktuell ja, aber wir könnten das auch komplett selbst produzieren, wir verfügen über das entsprechende Know-how. Und wir haben beide Varianten schon realisiert.

**Report:** Koenig & Bauer in Deutschland war ja einst Anbieter der breitesten Tiefdruckmaschinen ... Da gibt es keine Verbindung?

**Claus Bolza-Schünemann:** Überhaupt nicht. Unser früherer Tiefdruck war ja rein für die „Illustration“. Dünne Papiere, das hatte nichts mit Verpackungstiefdruck zu tun.

**Report:** Herr Dr. Lechner, Sie haben neben XD und XG die Kompakt-Baureihe erwähnt ...

**Dr. Peter Lechner:** Ja, wir sind gerade dabei, eine neue Kompaktmaschine zu entwickeln. Sie soll 2019 auf der Fachmesse „K“ in Düsseldorf vorgestellt werden.

**Report:** Was ist an dieser Maschine kompakt?

**Dr. Peter Lechner:** Viele Maschinen im Markt sind auf hohe Druckgeschwindigkeit und Ausstoßleistung ausgelegt. Das sind aber keine Maschinen, die für die kurzen Jobs passen, sodass sich viele etablierte Drucker eine kleinere, eben eine kompakte Maschine dazukaufen. Eine Anforderung ist ein geringer Platzbedarf. Das heißt, der Durchmesser des Zentralzylinders ist limitiert. Man limitiert damit natürlich auch die Drucklänge – das ist der Kompromiss. Und limitiert die Druckgeschwindigkeit – statt 400 bis 600 Meter nur 300 bis 350 Meter pro Minute. Wenn Sie sich heute den Gesamtmarkt der im Jahr verkauften CI-Druckmaschinen ansehen, dann finden Sie bereits einen extrem hohen Anteil dieser Kompaktmaschinen. Wir sind dabei, die kleinste Maschine zu entwickeln, die es dann am Markt geben wird.

**Report:** Weiterhin Zentralzylinder, designed wie XG, XD?

**Dr. Peter Lechner:** Unsere Maschine wird die kleinste sein, sie wird aber trotzdem die längste Drucklänge haben.

**Report:** Technologisch wollen Sie sich weiterhin auf Druckmaschinen konzentrieren?

**Dr. Peter Lechner:** Wir bauen bereits komplementäre Maschinen zur Flexodruck-Maschine und werden im Bereich Converting unsere Fühler weiter ausstrecken.

**Report:** Wie würden Sie die USP des Unternehmens charakterisieren? Mit welchen Argumenten punktet Flexotecnica am Markt?

**Dr. Peter Lechner:** Unsere Maschinen sind extrem stabil gebaut und leicht zu bedienen. Das ist ein ganz entscheidender Punkt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Kaufentscheidung sehr häufig im Workshop von den betroffenen Mitarbeitern mit gefällt wird. Wenn die Drucker eine bestimmte Maschine haben wollen, dann setzen sie das vielfach in ihrem Unternehmen durch. Flexotecnica war immer bekannt für hohe Druckqualität und das konnten wir auch immer bei Drucktests unter Beweis stellen. Ein „unique selling point“ sind definitiv unsere wirklich weitreichenden Erfahrungen mit Downstream-Units, das hat so kaum ein anderer in der Branche. Und mit der neuen Kompaktmaschine werden noch

weitere Verkaufsargumente dazubekommen, die ich heute aber noch nicht nennen kann.

**Claus Bolza-Schünemann:** Kundenkontakt und Vertrauen sind wichtig. Kunden müssen sich sicher sein, dass sie einen langfristig stabilen Partner haben. Gerade bei den Investitionsgütern, das ist eben nicht das schnelle Geschäft.

**Dr. Peter Lechner:** Wir sind Koenig & Bauer. Das hilft definitiv. Egal wo die Maschinen produziert werden, es ist stets der gleiche Anspruch dahinter. Wir stellen übrigens gerade auch unser Maschinendesign entsprechend um, damit der Wiedererkennungseffekt noch stärker ist. So wie in der Automobilindustrie. Man muss sofort sehen, wo die Maschine herkommt.

**Report:** Bei der Open House ist ein zentrales Thema das Drucken mit wasserbasierenden Farben.

**Dr. Peter Lechner:** Der Anteil wasserbasierender Farben wird aus Umweltgründen steigen, da sind wir relativ sicher. Doch die ganze Branche muss es darstellen können, dass Drucken mit Wasserfarben wirtschaftlich ist. Das ist der ganz entscheidende Punkt. Dass wir die geforderte Qualität mit diesen Farben hinbekommen, ist überhaupt keine Frage. Wir sind da mittlerweile sehr nah an der Qualität des Drucks mit lösemittel-basierenden Farben.

Wir arbeiten massiv daran, dass wir die Druckgeschwindigkeit mit Wasserfarben auf Kunststoff noch weiter nach oben bringen. Mit Wasserfarben auf Papier, das kann jeder. Und Kunststoffe werden uns erhalten bleiben. Es ist gar nicht möglich, alle zu verbannen. Für bestimmte Kunststoffe gibt es keine Substitute, im Moment zumindest nicht.

**Claus Bolza-Schünemann:** Maschinenbautechnisch sind die wasserbasierenden Farben eine echte Herausforderung. Es muss im Vergleich zu Lösemittel-Farben die sechsfache Menge an Wasser verdampft werden. Das funktioniert in der Praxis, kollidiert aber etwas mit dem Wunsch der Kunden, dass die Maschinen dabei genauso schnell laufen sollen. Der Trend zu den Wasserfarben aber ist eindeutig.

**Dr. Peter Lechner:** Ja, das haben wir ganz klar so analysiert und gesagt: Da müssen wir ganz vorne mit dabei sein.

Das Interview führte Gerd Bergmann für die Fachzeitschrift Flexo+TiefDruck, wo es in der Ausgabe 1/2019 erschien.

**Rückfragen: Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)

300 Besucher kamen ins Werk in Tavazzano nahe Mailand

# Erfolgreiches Open House bei Koenig & Bauer Flexotecnica

Erstmals nach der Übernahme durch die Koenig & Bauer AG im Dezember 2013 veranstaltete Koenig & Bauer Flexotecnica im Werk in Tavazzano ein Open House für Kunden. Rund 300 Besucher erhielten an zwei Tagen unter anderem eine Live-Demonstration der Flexo CI-Maschine Evo XD sowie viele Informationen rund um den Druck mit wasserbasierenden Farben.

**Rechts: Mehr als 300 Besucher kamen an den zwei Tagen zum Open House von Koenig & Bauer Flexotecnica (Quelle: Gerd Bergmann/FlexoGravureGlobal)**

„Unsere Auftragsbücher sind voll. Wir konnten unseren Weltmarktanteil in den vergangenen Jahren verdoppeln und der Druckmarkt für flexible Verpackungen wächst weiter. Durch das Open House konnten wir nun viele Kunden überzeugen, erneut oder erstmals in unsere Maschinen zu investieren“, so Dr. Peter Lechner, der seit knapp einem halben Jahr Geschäftsführer von Koenig & Bauer Flexotecnica ist.



**Einen zentralen Programmplatz nahm die Live-Demonstration an einer Evo XD ein (Quelle: Gerd Bergmann/FlexoGravureGlobal)**

## Live-Demonstration an der Evo XD

Einen zentralen Programmplatz nahm die Live-Demonstration an einer Evo XD ein: Hier wurde das Einrichten und der Druck im erweiterten Farbraum (sieben Farben plus zusätzliches Deckweiß) auf einer transparenten PET-Folie (12 µ) demonstriert. In einem zweiten Druckdurchgang erhielt die Folie passgenau einen

Mattlack. Viele Gäste nahmen Abschnitte der bedruckten Folie genauer in Augenschein und waren beeindruckt. Im Anschluss wurde der „Augmented Support“ bei Kunden mit Hilfe der AR-Data-Glass-Technologie an einem konkreten Beispiel gezeigt. Die Datenbrille bietet Koenig & Bauer im Zuge der neu entwickelten, auf den Kunden zugeschnittene Service select & more Wartungsverträge als Mietmodell an. Anschließend gaben die Partner-Firmen Sun Chemical, Pamarco, Trelleborg sowie der langjährige Partner BST eltromat Einblicke in das jeweilige Portfolio, wobei ein Schwerpunkt auf dem umweltfreundlichen Druck mit wasserbasierenden Farben lag. Präsident des Branchenverbands FTA Europe, Sante Conselvan, stellte den Markt des Verpackungsdrucks in Europa sowie die Aktivitäten seines Verbands vor.

## Besucher aus mehr als 20 Ländern

Das Programm wurde am ersten Tag auf Englisch, am zweiten auf Italienisch angeboten. Die Besucher reisten aus mehr als 20 Ländern an und allein 50 italienische Firmen hatten sich angemeldet. Insgesamt kamen an den zwei Tagen mehr als 300 Besucher ins Werk nach Tavazzano in der Nähe von Mailand.

**Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)



MobileConsole im Einsatz bei Pressedruck Potsdam

# MobileConsole? Was ist das?

Salopp ausgedrückt, eine MobileConsole ist ein Leitstand, den der Anwender mit sich herumtragen kann. Es handelt sich hierbei um ein industrietaugliches Tablet, ausgestattet mit diversen Sicherheitsfeatures, welches alle Softkeyfunktionen eines Maschinenleitstandes im Nutzungsbereich zur Verfügung stellt. Die Maschinenbedienung ist somit möglich, egal ob sich der Bediener zwischen den Drucktürmen, auf irgendeiner Ebene des Oberbaus oder im Rollenkeller befindet.

**Maximilian Szameitat**  
richtet die Wendestangen ein

Pressedruck Potsdam als innovatives Unternehmen, hat diese Möglichkeit aufgegriffen und nutzt seit September 2018 die MobileConsole für Wartung sowie Bedienung der Commander CL.

Marko Konrad, zuständig für die Wartung Elektrik und die Netzwerk-Administration, hatte sich sehr engagiert in die Planung, Einbindung und Inbetriebnahme eingebracht. Seither nutzt er die MobileConsole selbst bei jeder Gelegenheit, um Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel Kalibrierung des Seitenregisters oder Störungsbeseitigung irgendwo in der Maschine durchzuführen. „Besonders hilfreich ist hier“, so Konrad, „dass alle Steuerungselemente vor Ort verfügbar sind, Funktionen direkt getestet werden können und das leidige Hin- und Herlaufen zur Fehlerquittierung am Leitstand entfällt.“ Dies spart Zeit und Nerven, so Konrads prägnante Umschreibung.

Aber nicht nur für ihn ist die MobileConsole ein Gewinn. Das unterstreicht die sofortige und hohe Akzeptanz durch das Bedienpersonal der Maschine. „Hier musste nicht lange Überzeugungsarbeit geleistet und der Nutzen erklärt werden“, verrät unser Inbetriebnehmer Matthias Müller. Die Drucker an der Maschine haben dieses neue Tool sofort in die tägliche Routine integriert.



Thomas Friedrich und Maximilian Szameitat, ein gestandener Drucker und sein bester Azubi, nutzen die MobileConsole zum Beispiel für Formatwechsel, Einrichten des Falzes oder des Stranghefters, Einstellen der Falzklappen bei Seitenumfangswechsel genauso selbstverständlich, wie zur Einstellung der Bahnspannung, nachdem die Maschine mit der MobileConsole angefahren wurde.

Die Liste der Funktionen, die mit der MobileConsole durchgeführt werden können, ist identisch mit der des festen Maschinenleitstandes, eben nur nicht ortsgebunden. Alle Funktionsberechtigungen werden 1:1 übernommen. Wie sagt Maschinenführer Thomas Friedrich so treffend: „Eine willkommene Erleichterung bei Make-Ready und Steuerung der Maschine.“

Und genau das war der Ansatz von Koenig & Bauer Digital & Webfed.

**Albrecht Szeitzsam**  
albrecht.szeitzsam@koenig-bauer.com

**Thomas Friedrich**  
am Web Aligner



**Kurz nach der Vertragsunterschrift (v.l.n.r.): Thomas Bergmann, Leiter Servicemanagement Koenig & Bauer Digital & Webfed; Michael Grieswald, Prokurist S.E.M Servicegesellschaft; Paul Haas, Geschäftsführer Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH; Achim Trenkner, Geschäftsführer S.E.M Servicegesellschaft; Thomas Potzkai, Leiter Service und Projektmanagement Koenig & Bauer Digital & Webfed**



S.E.M. und Koenig & Bauer bei der Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH

# Eine Dienstleistungs-Kooperation mit viel Potenzial

Kaum ein Bereich des täglichen Lebens ist in Deutschland so stark reglementiert wie die Sicherheit am Arbeitsplatz. Da gibt es etwa das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) oder die Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS). Ein weiterer Teil des komplexen Regelwerks sind die Unfallverhütungsvorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Bei deren Einhaltung lassen sich immer mehr Firmen helfen – zum Beispiel vom Ludwigshafener Dienstleistungsunternehmen S.E.M., wenn es um die DGUV-Vorschrift 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ geht. Sie umfasst auch Photovoltaik-Einrichtungen, Druckmaschinen, Kreuzleger oder Kaffeemaschinen.

Selbst in komplett neuen Produktionsbetrieben greifen die DGUV-Vorschriften. Deshalb passt die Kooperation, die Koenig & Bauer mit der S.E.M. Servicegesellschaft geschlossen hat (siehe separater Kasten) sehr gut: Nun kann zur neuen Drucktechnik auch gleich das Know-how für deren Prüfung angeboten werden. Ein Komplettpaket von Anfang an – oder natürlich auch eine Dienstleistung exakt zum benötigten Zeitpunkt.

## Spezialisten, wo nötig

Zu den ersten S.E.M./Koenig & Bauer-Kunden im Rahmen dieser Kooperation gehört die Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH. Hier werden neben der Tageszeitung *Badisches Tagblatt* auch eine Reihe von Anzeigenblättern sowie Lohnaufträge für Verlage, Handels- und Industrieunternehmen produziert. 2014 war im Badischen Druckhaus eine Koenig & Bauer Commander CT für den Druck von bis zu 48-seitigen Zeitungen im Berliner Format angelaufen.

„Für den wirtschaftlichen Betrieb des Produktionsunternehmens sorgt ein kleines, aber feines Team aus 27 Mitarbeitern“, so Geschäftsführer Paul Haas. Zu diesem Team gehören auch drei Mitarbeiter der Betriebstechnik, die einen Großteil der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Standort bewältigen. Wo es um Spezialberei-

che geht, zieht Heinz Klein, Bereichsleiter EDV/IT, aber Experten hinzu – etwa bei der Revision des Falzapparates. Oder bei der Prüfung der elektrischen Anlagen.

## Der Dienstleister

Durch diese Prüfung können sich die Verantwortlichen im Badischen Druckhaus Baden-Baden sicher sein, stets den DGUV-Vorschriften zu entsprechen – und die Prüfung sorgt natürlich auch für Arbeits- und Produktionssicherheit. Zumal wenn sie durch externe Spezialisten erfolgt. Der entsprechende Dienstleister, die S.E.M. Servicegesellschaft für Elektrik und Mechanik (Ludwigshafen) ist in der Druckbranche als Spezialunternehmen für die Wartung und Instandhaltung von Großanlagen bekannt. Den Print-Spezialisten weniger bekannt dürfte ein S.E.M.-Geschäftsfeld sein, das von der Niederlassung Ahrensburg aus gesteuert wird: die Elektro- und Anlagentechnik. Deshalb sind viele der rund 300 Mitarbeiter der S.E.M. ausgebildete Elektriker und vereinen diese Fachkenntnis mit dem Wissen über die Abläufe in Druckbetrieben.

## Prüfen in selbstgewählten Abständen

In § 5 der DGUV 3 heißt es: „Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel auf ihren ordnungsgemä-

ßen Zustand geprüft werden.“ Dies muss bereits bei der erstmaligen Inbetriebnahme erfolgen und dann, so die Vorschrift, „in bestimmten Zeitabständen“. Diese Fristen seien so zu bemessen, „dass entstehende Mängel, mit denen gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden“. Letztlich kann jedes Unternehmen die Rhythmen aber selbst bestimmen, betont Michael Grieswald, der das Geschäftsfeld Elektro- und Anlagentechnik bei der S.E.M. leitet. Der Dienstleister könne nur Prüfberichte erstellen und Hinweise geben. Eine große Rolle bei der Festlegung der Prüf-Abstände spielt die Nutzung des jeweiligen Betriebsmittels.

### Unter Produktionslast geprüft

Nun ist das nötige Know-how um die technische Sicherheit einer Kaffeemaschine oder einer Zeitungsrotation beurteilen zu können, sehr unterschiedlich. Deshalb nimmt das Team des Badischen Druckhauses Baden-Baden (BDBB) zwar die Prüfung der ortveränderlichen Gegenstände – Kaffeemaschinen, Wasserkocher, PC's und Bürodrucker – selbst vor. Bei den Großanlagen kommt aber die S.E.M. in Kooperation mit Koenig & Bauer zum Zug. Gemeinsam mit Koenig & Bauer als OEM ist das Unternehmen für die komplexe Aufgabe bestens aufgestellt. Der Austausch von Wissen und die Nutzung individueller Daten der eigenen Anlagen bietet dem Kunden das größtmögliche Maß an Sicherheit und Beratung.

Carsten Konagel, für den Kunden BDBB zuständiger Projektleiter: „Wir prüfen unter Produktionslast, das hebt uns von vielen Mitbewerbern und den lokalen Elektrobetrieben ab.“ Dies ist möglich, weil sich die S.E.M.-Mitarbeiter mit praktisch jedem gängigen Maschinentyp auskennen. Auf dieser Basis wurden Verfahren entwickelt, die einen „geräuschlosen Prüfablauf ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion erlauben“.

Für das Projekt Badisches Druckhaus hat S.E.M. etwa 50 Manntage veranschlagt. Es ist die erste Wiederholungsprüfung aller Elektroinstallationen. Heinz Klein: „Das ist ein weites Feld – die Gebäudetechnik mit allen Unterverteilern für Licht und Steckdosen; die Klimatechnik; die ganzen Nebenaggregate für den Druckprozess wie Feuchtmittelaufbereitung und Farbversorgung; die Presscontainer und Hebebühnen; die Weiterverarbeitungsanlagen oder die PV-Anlage auf dem Dach. Das ganze Projekt zieht sich bis ins Jahr 2019 hin.“

### Proaktiv angesprochen

Man wolle den Markt gemeinsam proaktiv bearbeiten, hatten S.E.M.-Geschäftsführer Achim Trenkner und Thomas Potzkai, Bereichsleiter Service der Koenig & Bauer AG, im Sommer 2018 anlässlich der Unterzeichnung der Kooperations-



### Die Kooperation von Koenig & Bauer mit der S.E.M. Servicegesellschaft

Um auf das expandierende Servicegeschäft und die starke Nachfrage von Kunden zu reagieren, hat Koenig & Bauer im Sommer 2018 sein Produktportfolio erweitert. In Kooperation mit der S.E.M. Servicegesellschaft können nun nahezu alle Serviceleistungen neben der Druckmaschine angeboten werden. „Wir haben in der Vergangenheit immer wieder sehr gut und erfolgreich mit S.E.M. zusammengearbeitet, daher war es nur ein logischer Schritt, dass wir diese Zusammenarbeit ausbauen werden. Unsere Kunden wollen die Möglichkeit eines Ansprechpartners für ihre gesamte Druckerei. Zusammen mit S.E.M. können wir dies nun anbieten“, so Thomas Potzkai, Bereichsleiter Service bei Koenig & Bauer. Die Kooperation zwischen beiden Unternehmen zielt auf ein längerfristiges Engagement ab. Achim Trenkner, Geschäftsführer bei der S.E.M. Servicegesellschaft: „Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist klar – wir wollen gemeinsam den Markt proaktiv bearbeiten. Von der Instandhaltung, über die Wartung bis hin zur technischen Maschinenreinigung. Gemeinsam verstehen wir uns von nun an als Full-Service-Dienstleister.“ Die Aufgabenfelder beider Unternehmen sind dabei klar voneinander getrennt und ergänzen sich.

vereinbarung erklärt. Viele Firmenchefs dürften in einigen Jahren möglicherweise dankbar sein, von einem der beiden Kooperationspartner so proaktiv auch auf die Prüfungen gemäß DGUV angesprochen worden zu sein.

**Autor: Gerd Bergmann**  
**Rückfragen: Henning Düber**  
**henning.dueber@koenig-bauer.com**

**Oben: Durchführung der Maßnahmen beim Badischen Druckhaus**

Druckzentrum Aschendorff investiert erneut in Commander CL

# 26. Commander CL nach Münster verkauft

Die Unternehmensgruppe Aschendorff ist der führende Medienanbieter in Münster und der Region. Mit der erneuten Investition in eine Zeitungsrotation Commander CL von Koenig & Bauer setzt das Unternehmen seinen erfolgreichen Wachstumskurs fort.



## Unternehmen führt Star Club der WAN-IFRA mit 15 Sternen an

Seit mehr als 250 Jahren sind die Printmedien das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe Aschendorff. Insgesamt werden fast 30 Lokalausgaben herausgegeben. Das Unternehmen ist für seine herausragende Qualität bekannt. Sie sind Mitglied im exklusiven International Newspaper Color Quality Club und führen mit 15 Sternen den Star Club der WAN-IFRA an. Mit den Tageszeitungstiteln der Zeitungsgruppe Münster – den *Westfälischen Nachrichten* und der *Münsterschen Zeitung* – verfügt Aschendorff über die auflagenstärksten Tageszeitungen in der Region. Gemeinsam mit den Gratiszeitungen sowie Anzeigenblättern der Anzeigenblattgruppe Münsterland decken die Tageszeitungen aus dem Hause Aschendorff einen großen Teil des Münsterlandes ab. Seit dem 1. Januar bündelt das Unternehmen gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Westfalen-Blatt aus Bielefeld ihre Medienaktivitäten in einer gemeinsamen Holding. Die Geschäfte mit Tageszeitungen, Radios, Anzeigenblättern und Druckereien werden nun unter dem Dach der Westfälischen Medien Holding AG geführt.

## Premium-Druckqualität für hochwertige Printprodukte

Die Commander CL besteht aus zwei Achtertürmen, einem Klappenfalzapparat KF 5 und zwei Rollenwechslern Pastomat mit Auspackstation und Rollenbeschickung Patras A. Wie die bereits bestehende Anlage verfügt auch die neue Commander CL über ein umfangreiches Automatisierungspaket. RollerTronic Walzenschlösser, Farbwerk- und Zylinderwaschanlage, Fanout-, Farbmess- und Regelsysteme, Farb- und Schnittregisterregelungen und vollautomatische Plattenwechsler verringern die Rüstzeiten, Makulatur und den Bedien- und Wartungsaufwand auf ein Minimum. Gesteuert wird die Commander CL über einen ErgoTronic-Leitstand mit EasyTronic zum optimalen Anfahren.

**Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)

**Projektteam Druckzentrum Aschendorff und Koenig & Bauer (v.l.n.r.): Mustafa Ugan, Projektmanager Koenig & Bauer Digital & Webfed; Thomas Wenge, Technischer Betriebsleiter Druckzentrum Aschendorff; Thilo Grickschat, Geschäftsführer Druckzentrum Aschendorff; Stefan Segger, Vertriebsdirektor Koenig & Bauer Digital & Webfed; Markus Schrubba, Koordinator Produktionsprozesse Druckzentrum Aschendorff; Herbert Kaiser, Leiter Projektmanagement Koenig & Bauer Digital & Webfed; Georg Fleder, Vertriebsleiter Koenig & Bauer Digital & Webfed**

Bereits vor zwei Jahren hat ebenfalls eine Commander CL ihre Produktion erfolgreich aufgenommen. „Wir sind wirklich sehr zufrieden mit unserer Maschine. Wir drucken bis zu 100.000 Exemplare in der Stunde. Besonders beeindruckend ist die sehr niedrige Makulaturquote. Wir drucken 28 verschiedene Lokalausgaben – da spielt diese Quote natürlich eine wichtige Rolle“, so der Geschäftsführer des Druckzentrums Thilo Grickschat. Der Technische Betriebsleiter Thomas Wenge ergänzt: „Bei der ersten Investition vor drei Jahren haben wir einen umfassenden Auswahlprozess durchgeführt. Bei der jetzigen Investition ging alles deutlich schneller – wir sind von Koenig & Bauer überzeugt.“

Die neue Anlage soll im Frühjahr 2020 in Produktion gehen und wird mit allen hoch automatisierten Komponenten ausgestattet sein. Von der Maschinenklasse der am häufigsten bestellten Zeitungsrotation hat Koenig & Bauer seit der Markteinführung vor wenigen Jahren bislang 26 Anlagen nach Deutschland, Frankreich, China und die USA verkauft. „Unsere High-End Zeitungsrotationen sind nach wie vor am Markt sehr gefragt. Mit der Qualität, Produktivität, Wirtschaftlichkeit oder neuen Features unserer Anlagen sind unsere Kunden sehr zufrieden“, so Stefan Segger, Vertriebsdirektor der Koenig & Bauer Digital & Webfed.

SIB Imprimerie S.A. investiert in eine dritte Druckmaschine von Koenig & Bauer

# Compacta 818 von Koenig & Bauer für französische Druckerei

SIB Imprimerie S.A. (Société d'Impression du Boulonnais) investiert in eine Compacta 818 von Koenig & Bauer. Ab dem Frühjahr 2019 wird die Anlage neben zwei Compacta 318 ihre Produktion im Norden von Frankreich aufnehmen.

Francis Verbeke, SIB Imprimerie S.A. Druckereileiter: „Unsere beiden Maschinen von Koenig & Bauer laufen wie ein Uhrwerk. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit Koenig & Bauer den richtigen Partner für unsere neue Druckmaschine an unserer Seite haben. 20 Jahre vertrauensvolle Partnerschaft sprechen eine deutliche Sprache.“ Bis zu 45.000 Exemplare mit maximal 72 Seiten können pro Stunde mit der Maschine gedruckt werden. „Die Kunden schätzen unsere langjährige Erfahrung und unser professionelles Team. Umzüge und Inbetriebnahmen haben wir in der Vergangenheit immer termingerecht umgesetzt. Dass wir erneut einen Auftrag von SIB Imprimerie S.A. erhalten haben, bestätigt uns natürlich in unserer erfolgreichen Arbeit“, so Martin Schoeps, Leiter Servicemanagement bei Koenig & Bauer Digital & Webfed. Zuletzt produzierte die Anlage in der Nähe von Paris.

geliefert. Bis zu 45.000 Exemplare mit maximal 72 Seiten können pro Stunde gedruckt werden.

Ausgestattet ist die Anlage mit einem automatischen Rollenwechsler für die Papierrollenzuführung, vier Druckeinheiten mit halbautomatisierten Plattenwechslern, einem Hochleistungstrockner von Contiweb mit integrierter Nachverbrennung sowie einem variablen Falzapparat V5 für die Produktion von stehenden und liegenden Seiten. Ein Inline-Farbmess- und Regelsystem gewährleistet eine hohe Prozessstabilität. Für den digitalen Fluss von Voreinstelldaten, die Produktionsüberwachung als auch die Auswertung, sorgt das Produktions-Management-System LogoTronic.

**Henning Düber**  
[henning.dueber@koenig-bauer.com](mailto:henning.dueber@koenig-bauer.com)

**Kurz nach der Vertragsunterschrift (v.l.n.r.): Volker Löber, Servicemanager Koenig & Bauer Digital & Webfed; Jérôme Barlet, Projektleiter SIB Imprimerie S.A.; Francis Verbeke, Druckereileiter SIB Imprimerie S.A.; Sophie Bulteau, Finanzdirektorin SIB Imprimerie S.A.; Martin Schoeps, Leiter Servicemanagement Koenig & Bauer Digital & Webfed; Pierre Pommier, Vertriebsleiter Koenig & Bauer (FR); und Najib Mounni, Serviceleiter Koenig & Bauer (FR)**

## Junge Druckerei setzt weiter auf Wachstum

SIB Imprimerie S.A. wurde 1974 gegründet und ist seitdem auf stetigem Wachstumskurs. Mit einem Umsatz von 37 Millionen Euro und knapp 200 Mitarbeitern gehört das Unternehmen mittlerweile zu den größten Druckereien in Nordfrankreich. Neben den hochwertigen und klassischen Drucken von Magazinen, Katalogen, Postern und Visitenkarten und vieles mehr hat sich nun das Unternehmen im Zuge des digitalen Wandels noch breiter aufgestellt. Vom Layout bis zum fertigen Produkt bietet SIB Imprimerie S.A. in seiner digitalen Sparte alle Prozessabläufe aus einer Hand an.

## 80-Seiten-Maschine mit hoher Automatisierung

Die Compacta 818 wird mit einem Zylinderumfang von 1.197 mm bei einer maximalen Bahnbreite von 2.060 mm





**Die Live-Präsentation mit Augmented Reality zeigt unsichtbare Details und verborgene Technik, die sich in den Geräten abspielt**

„Be part of Koenig & Bauer 4.0“

# Der Kennzeichnungsdruck wird intelligent

Zur Fachpack, der Europäischen Fachmesse für Verpackungen, Prozesse und Technik, stellte Koenig & Bauer 2018 erstmals ein konkretes Konzept für die eigene Umsetzung einer künstlichen Intelligenz vor. Unter dem Motto „Beyond Digital – Be part of Koenig & Bauer 4.0“ haben die teilnehmenden Unternehmensbereiche Coding, Sheetfed und Digital & Webfed mit einer starken Identität die gemeinsame Idee für den wachsenden Verpackungsmarkt der Zukunft präsentiert.

Die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 sind in aller Munde. Aber was bedeutet das wirklich? Wir haben uns die Aufgabe gestellt: „Was wäre, wenn wir die Zukunft schon heute erleben könnten? – Hautnah und greifbar.“

Zur Fachpack 2018 stand daher auf dem Messtand der jüngste Neuzugang in der Koenig & Bauer-Familie im Mittelpunkt: Kyana. Sie ist unsere künstliche Intelligenz (KI) mit immensen Möglichkeiten für und in einer digital vernetzten Produktionswelt. Als selbstlernendes System soll die KI helfen, viele der anspruchsvollen und wachsenden Anforderungen der Zukunft einfacher und sicherer zu machen. Sie hilft, Bedienungsfehler zu vermeiden, Mitarbeiter und Servicetechniker zu schulen und Prozesse effizienter zu gestalten.

## **Zukunft braucht Herkunft**

Dieser Leitsatz wurde mit Kyana in die Tat umgesetzt. Der Name leitet sich von dem griechischen Wort „kyanos“ ab und steht für „blau“ als Farbe

und „blau“ für die Weite. Schon seit über 200 Jahren begleitet die Farbe Blau Koenig & Bauer, ein Unternehmen mit Weitblick; eine perfekte Brücke zwischen Zukunft und Herkunft. Zusätzlich verbergen sich gesprochen im Namen Kyana unter anderem das KI für Künstliche Intelligenz und das „Key“ für Schlüsseltechnologie – Ein perfekter Name, der neugierig macht und eine spannende Zukunft verspricht.

## **Digitalen Wandel als Chance erkennen**

Welche Möglichkeiten bieten sich mit neuer Technologie und frischen Ansätzen für immer vielfältigere Anforderungen und mit den wachsenden Möglichkeiten einer digital vernetzten Produktionswelt? Kyana bietet das volle Potenzial, bekannte Anwendungen des IoT (Internet of Things) auszuschöpfen. Sie sammelt, verwaltet und reagiert auf Daten, die aus unterschiedlichsten Quellen zur Verfügung gestellt werden. Aus Informationen, die in Korrelation zueinander stehen, lernt Kyana und optimiert Prozesse.

Als Messeanwendung wurde die KI mit dem Tintenstrahldrucker alphaJET evo kombiniert. Um die Möglichkeiten greifbar darzustellen, wurde die Präsentation mit einer modernen VR-Brille als Augmented-Reality-Anwendung anschaulich dargestellt. Die virtuelle Nutzung ermöglicht die präzise Informationsvermittlung ohne Sprachbarriere und steigert die Sicherheit, weil der Benutzer beide Hände frei hat. Im Alltag könnte Kyana eigenständig dem Anwender verbal Fragen beantworten oder ihn auf Besonderheiten zur Prozessoptimierung hinweisen. Basierend auf Echtzeitdaten bestellt Kyana selbstständig Verbrauchsmittel, weist auf erforderliche Wartung hin, optimiert Geräteeinstellung und wird somit eine vollwertige Unterstützung im Arbeitsalltag.

Der digitale Fortschritt ersetzt keine Menschen, er unterstützt und bringt zusätzlichen Nutzen. Denn wir definieren uns durch Taten. Die Entwicklung von Kyana erfolgt im konsequenten Dialog mit unseren Kunden. Alle Eindrücke und Gespräche von der Fachpack haben wir erfasst und ausgewertet. Diese Auswertung ist elementar für die Weiterentwicklung der KI. So entwickelt sich Kyana Stück für Stück von einer konzeptionellen Vision zur einsatzbereiten Wirklichkeit.

#### **Moderne Serviceunterstützung mit Visual Customer Support**

Neben den Vorteilen, die Koenig & Bauer als der richtige Partner für den Verpackungsdruck und die Weiterverarbeitung mit einem umfassenden Portfolio an Kennzeichnungsgeräten, Druckmaschinen und Stanzen bietet, sind Lösungen mit Mehrwert sowie die Betreuung nach dem Kauf wichtige Themen.

Mit Visual Customer Support nutzen viele Kunden schon heute ein modernes Tool, das die Kommu-



#### **Begriffserklärungen:**

Künstliche Intelligenz (KI) sammelt und strukturiert Daten. Sie erkennt in diesen großen Datenmengen Muster und Gesetzmäßigkeiten. Dadurch lernt die Maschine kontinuierlich, selbstständig und dynamisch auf neue Situationen zu reagieren.

Augmented Reality (AR, Erweiterte Realität) bezeichnet eine computerunterstützte Wahrnehmung bzw. Darstellung einer Umgebung in Live-Videos. Sie erweitert und verbindet die reale Welt um virtuelle Aspekte. Der Nutzer erlebt diese als Teil der realen Welt.

Industrie 4.0 / Internet of things (IoT, Internet der Dinge) beschreibt die zunehmende Vernetzung und Kommunikation zwischen „intelligenten“ Gegenständen z. B. Maschinen.

Visual Customer Support ist die Service-App von Koenig & Bauer, um per Videostream eine Fernwartung oder Serviceunterstützung ohne Zeitverzug vorzunehmen.

nikation mit der Koenig & Bauer-Hotline deutlich erleichtert, indem per Smartphone oder Tablet Bewegtbilder übermittelt werden, um Prozesse und Abläufe zu zeigen. Der Hotline-Mitarbeiter, erhält so einen schnellen und umfassenden Überblick der Situation, um zu helfen, korrekte Funktionskontrollen oder Einstellungen durchzuführen. Die moderne Serviceunterstützung spart Zeit und Geld. Davon profitieren unsere Kunden.

Wir möchten den Weg in die digitale Zukunft mit Ihnen gemeinsam gestalten. Auf unserer Website [coding.koenig-bauer.com/Kyana](http://coding.koenig-bauer.com/Kyana) erfahren Sie mehr und können die Entwicklung von Kyana mitverfolgen.

**Iris Klühspies**  
[iris.kluehspies@kba-metronic.com](mailto:iris.kluehspies@kba-metronic.com)

**Oben: Bei den mehrfach am Tag stattgefundenen Live-Vorführungen füllten interessierte Zuschauer selbst die Hallengänge**

**Die digitale Information und Kommunikation muss nicht zwingend mit AR erfolgen, ein Tablet genügt**



**Die Sicherheit im Tunnelbau ist rückverfolgbar**

Die Markierung hält extremen Anwendungen ebenso stand wie das gekennzeichnete Produkt

# Dichtungslösung für Extremfälle

Beim Tunnelbau verhindert nur die sichere Abdichtung aller Fugen der Betonsegmente das Eindringen von Wasser und Schadstoffen. Für Komfort und Sicherheit beim Gleisoberbau sorgen innovative Dichtungsprofile aus Gummiwerkstoffen. Die Anforderungen an die Produktkennzeichnungen sind ebenso anspruchsvoll wie die an das eingesetzte Material für eine Anwendung.

**Am Thüringer Standort Waltershausen produziert Dätwyler Profile für anspruchsvolle Industrieanwendung**



Markierte Informationen auf Baumaterial erleichtern zunächst die Verarbeitung vor Ort auf der Baustelle. Sie stellen aber auch nach mehrjährigem Einsatz des Materials in extremer Beanspruchung die Rückverfolgbarkeit sicher. Schon die Standardtinten der kontinuierlich arbeitenden Tintenstrahldrucker aus der Baureihe alphaJET zeichnen sich mit hervorragenden Haftungseigenschaften aus. Ergänzt werden Sie von einer umfangreichen Anzahl Spezialtinten.

### Effektive Lösungen

Die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH produziert mit eigenem hohem Qualitätsanspruch am Unternehmensstandort im thüringischen Waltershausen rund 40.000 km Profil für bauliche und industrielle Anwendungen pro Jahr. Das zukunftsorientierte Unternehmen hat eine hohe Fertigungstiefe und blickt auf jahrzehntelange Erfahrung und Know-how im Bereich der Extrusion zurück.

Mehr als 180 am Standort beschäftigte Mitarbeiter stellen neben Profilen für den Gleisoberbau auch Dichtungen für Betonsegmente im Tunnelbau, Ummantelungen für Seekabel im Bereich Offshore-Windanlagen und andere kundenspezifische Dichtungslösungen her. Dätwyler Sealing schützt die Anlagen seiner Industriekunden durch effektive Lösungen.

### Kundenwünsche berücksichtigt

Auf Wunsch seiner Kunden muss Dätwyler die Profile kennzeichnen und die Rückverfolgbarkeit der Produkte gewährleisten. Die Markieraufgaben

*„Wir sind begeistert von der guten Bedienoberfläche des alphaJET und dem unkomplizierten Service. Im nächsten Schritt planen wir unsere Produktion zu vernetzen.“*

*„Als weltweit führender Hersteller von Dichtungen erarbeiten wir im ständigen Kontakt mit unseren Kunden einfache, kostengünstige aber qualitativ hochwertige Problemlösungen – das erwarten wir auch von unseren Lieferanten.“*

Elke Eisenträger, Senior Quality Manager

erledigten in der Vergangenheit Systeme verschiedener Hersteller. Ein großer Nachteil dieser Geräte war der erforderliche Druckluft-Anschluss und eine hohe Störungsanfälligkeit, einhergehend mit erhöhtem Reinigungsaufwand im Druckkopfbereich. Zudem war die Bedienung der Drucker unterschiedlich. Das erhöhte das Risiko von Bedienfehlern unnötig.

### Standard steigert Effizienz

Die einfache, intuitive Bedienbarkeit und logisch aufgebaute Bedienoberfläche des Tintenstrahldruckers alphaJET verringert die Fehlerquote

deutlich. Der sukzessive Austausch aller Altgeräte durch den alphaJET unterstützt die Standardisierung für mehr Effizienz in der Produktion. Die Drucker sind flexibel an wechselnden Linien einsetzbar. An allen Druckern lassen sich gleiche Tinten und Lösemittel einsetzen. Dank der kompetenten Unterweisung ist die Einrichtung der Drucker für das Bedienpersonal ein Kinderspiel. Schriftbilder, auch Logos lassen sich leicht, sogar während der Produktion, verändern.

### Strategische Planung

Kundenanforderungen steigen und der Kostendruck wächst. Die günstigen Verbrauchsmittelkosten und der sparsame Verbrauch des alphaJET sind wichtige Argumente. Die MEK-basierte Standardtinte für den alphaJET hält selbst Belastungen auf Überseekabeln stand. Mit Wartungsverträgen für regelmäßige Wartungsintervalle sichert Dätwyler seine Produktion und verlängert die Lebensdauer der Tintenstrahldrucker.

Der alphaJET ist schon heute im Produktionsprozess vernetzbar. Ergänzt um die modulare Software suite code-M erfolgt die Bedienung der Drucker vereinfacht, überwachbar und zentralisiert.

Iris Klühspies

[info-coding@koenig-bauer.com](mailto:info-coding@koenig-bauer.com)



**Der Tintenstrahldrucker alphaJET erledigt die Profilbeschriftung**



## Digitaldruck auf Blech einmal anders

Denkt man an bedruckte Blechtafeln, denkt man zuerst an Blechverpackungen wie Konservendosen. Buchcover kommen einem da eher weniger in den Sinn. Die Digitaldrucktechnologie der MetalDecoJET von

**Koenig & Bauer Metal-**

**Print** machte diese ungewöhnliche Kombination möglich. Für das Fachbuch „Metall-Architektur – Fassaden Band 1“ von Josef Peter Münch hat der Verlag Alfons W. Gentner in Zusammenarbeit mit Koenig & Bauer MetalPrint ein auf Blech gedrucktes Cover produziert. Das Cover ist mit einem Motiv des Konzertraums Pavillon 21 MINI

Opera Space, welcher in München stand, bedruckt.

„Die Produktion eines gleichermaßen ansprechenden wie informativen Fachbuches gelingt nur im Team. Neben Ideen und Texten des Autors tragen somit gestalterische Umsetzung und handwerkliche Herstellung maßgeblich zum Erfolg eines solchen Buchprojektes bei. „Metall-Architektur – Fassaden“ geht jedoch einen bedeutenden Schritt weiter: Das teilweise aus Metall bestehende, bedruckte Buchcover schlägt eine haptische und visuelle Brücke zwischen Planern, Architekten, Fachhandwerkern und Lesern. Es verdient somit besondere Beachtung“, freut sich Josef Peter Münch. Das hochwertig produzierte Buch kann bei [www.baumetall.de](http://www.baumetall.de) bestellt werden. Aber Vorsicht, es gibt nur eine limitierte Auflage.

## DuMont und Koenig & Bauer setzen Partnerschaft fort

**DuMont** und Koenig & Bauer setzen ihre mehr als 180-jährige erfolgreiche Partnerschaft fort. Die in Halle ansässige Tochtergesellschaft MZ Druckereigesellschaft mbH kauft erneut eine Commander CL. Vor gut zwei Jahren nahm die letzte Investition des Unternehmens, ebenfalls eine Commander CL, ihre Produktion auf. „Unsere aktuelle Maschine erfüllt genau die Anforderungen, die wir brauchen, um erfolgreich zu sein. Hohe Automatisierung, Zuverlässigkeit, höchste Flexibilität und kurze Rüstzeiten. Es war klar, dass wir den eingeschlagenen Weg mit Koenig & Bauer weitergehen“, so Bernd Preuße, Geschäftsführer der MZ Druckereigesellschaft mbH. Die neue Commander CL wird im vierten Quartal 2019 ihre Produktion aufnehmen. In dieser Maschinenklasse, der zur Zeit am häufigsten bestellten Zeitungsrotation hat Koenig & Bauer seit der Markteinführung vor wenigen Jahren bislang 27

Anlagen nach Deutschland, Frankreich, China und die USA verkauft.

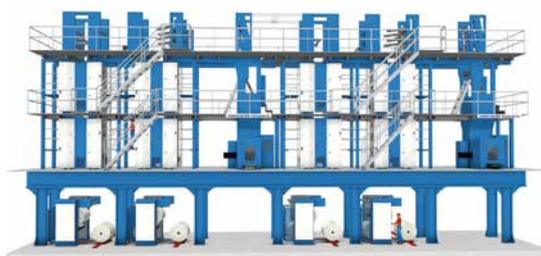
Neben der *Mitteldeutschen Zeitung*, mit einer Auflage von fast 200.000 Exemplaren, produzieren 115 Mitarbeiter bei der MZ Druckereigesellschaft Anzeigenblätter, Prospekte, Faltblätter und

weitere Printerzeugnisse im Rheinischen und Halbrheinischen Format. Hinzu kommen umfassende Versand- und Logistikdienstleistungen.

### **Automatisiert, flexibel und zuverlässig**

Bis zu 45.000 vierfarbige Zeitungen mit 32 Seiten im Rheinischen oder 64 Seiten im Tabloid-Format kann die neue Commander CL pro Stunde drucken. Die neue Anlage hat eine maximale Papierbahnbreite von 1.400 mm und einen Zylinderumfang von 1.020 mm. Sie besteht aus zwei Achtertürmen, einem Klappenfalzapparat KF 5 und zwei Pastomat-Rollenwechslern mit Rollenbeschickung Patras A. Genau wie die bereits bestehende Maschine, verfügt die neue Commander CL ebenfalls über ein umfangreiches Automatisierungspaket aus Umfangswechsel, Farbwerk- und Zylinderwaschanlagen, Fanout-, Farbmess- und Regelsystemen, Farb- und Schnittregisterregelungen und vollautomatischen Plattenwechselsystem. Dies reduziert die Jobwechselzeiten, Makulatur und den Bedien- und Wartungsaufwand auf ein Minimum. Gesteuert wird die Anlage über einen ErgoTronic-Leitstand mit EasyTronic zum optimalen Anfahren und automatisierten Abrüsten der Rotation. Ein umfangreiches Softwarepaket für Wartung und Instandsetzung ermöglicht die Vereinfachung und Transparenz der betrieblichen Abläufe im technischen Bereich.

**Im vierten Quartal 2019 wird die neue Commander CL ihre Produktion bei der MZ Druckereigesellschaft mbH in Halle aufnehmen**



# Messen & Termine



09. - 13. April 2019  
**Print China Expo**  
Dongguan (Guangdong), China



01. - 03. Mai 2019  
**CANNEX**  
Denver, USA



08. - 09. Mai 2019  
**Empack**  
Dortmund, Deutschland



16. - 17. Mai 2019  
**“Koenig & Bauer 4.0 –  
Commercial Printing & Connected Services”**  
Radebeul, Deutschland



20. - 22. Mai 2019  
**“Koenig & Bauer 4.0 –  
Packaging Printing & Connected Services”**  
Radebeul, Deutschland



24. - 26. Sept. 2019  
**Fachpack**  
Nürnberg, Deutschland

KOENIG & BAUER

We print  
your world



Wir bringen Farben und Substrate zusammen,  
damit Hochwertiges wertig ankommt.  
**Denn Druck macht unsere Welt aus.**

Koenig & Bauer Digital & Webfed  
[koenig-bauer.com](http://koenig-bauer.com)

we're on it.